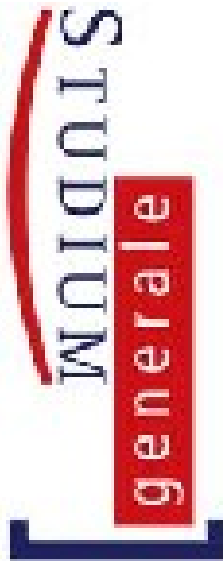


Peace cannot be kept
by force.
It only can be achieved
by understanding.

Albert Einstein

21. April 2008



**Water is Life and Access Freedom, Sanitation
is Dignity, Resource Management is
Leadership and Responsibility ...!**

Jörg Barandat:

**Wenn Wasser zum
Brandbeschleuniger wird**
... außen-, sicherheitspolitische und
rechtliche Aspekte der globalen Wasserkrise

JOHANNES
GUTENBERG
UNIVERSITÄT
MAINZ



Persönliche Meinungsäußerung, die nicht notwendigerweise deutsche Regierungspolitik widerspiegelt.
Views expressed in this presentation do not necessarily reflect German Government policy.

21. April 1873

Frankfurter Bierkrawall

Mir wolle Batzebier

Auslöser: Erhöhung des Bierpreises von 4 Kreuzer auf 4½ Kreuzer zum letzten Tag der Frühjahrsmesse.

53 Frankfurter Schutzleute überfordert

Niederschlagung des Aufstands durch
1. Kurhessische Infanterie-Regiment Nr. 81

- 20 Tote
- 300 Festnahmen
- 47 Verurteilungen Zuchthaus / Gefängnis

Rücknahme der Preiserhöhungen

Unruhen auch in Mannheim und Stuttgart

21. April 1873
Frankfurter Bierkrawall
Mir wolle Batzebier

Auslöser: Erhöhung des Bierpreises von 4 Kreuzer auf 4½ Kreuzer zum letzten Tag der Frühjahrsmesse.

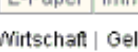
53 Frankfurter Schutzleute überfordert

Niederschlagung des Aufstands durch 1. Kurhessische Infanterie-Regiment Nr. 81

- 20 Tote
- 300 Festnahmen
- 47 Verurteilungen Zuchthaus / Gefängnis

Rücknahme der Preiserhöhungen

Unruhen auch in Mannheim und Stuttgart



gener

l

Home

E-Paper

Immobilienmarkt

Stellenmarkt

Motormarkt

Anzeige

Politik

Wirtschaft

Geld

Kultur

Sport

Leben

Karriere

München

Bayern

Panorama

Partnersuche

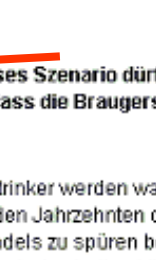
08.04.2008 12:43 Uhr

Drucken | Versenden | Kontakt

Folgen des Klimawandels

Bier könnte knapp werden

Alle reden über Klimawandel, doch an dieses Szenario dürften die Wenigsten gedacht haben. Ein Forscher prophezeit, dass die Braugerste knapp wird - mit drastischen Folgen.



Auch Biertrinker werden wahrscheinlich in den kommenden Jahrzehnten die Folgen des Klimawandels zu spüren bekommen. Besonders in Australien könnte die Braugerste knapp werden, prognostizierte der Klimaforscher Jim Salinger vom neuseeländischen National Institute of Water and Atmospheric Research in Wellington.

Braugerste ist neben Wasser der Hauptbestandteil von Bier. "Entweder wird es Kneipen ohne Bier geben oder das Bier wird teuer", erklärte Salinger. Und nicht nur Australien und Neuseeland werden diese speziellen Folgen der Erderwärmung zu spüren bekommen. Salinger erwartet einen Rückgang der Bierproduktion aufgrund des Klimawandels innerhalb von 30 Jahren.

Halbvoll oder halbleer? Für Biertrinker könnte der Klimawandel unerwartete Folgen haben.
Foto: dpa

<http://www.sueddeutsche.de/panorama/artikel/281/167796/>



Future water security?

sueddeutsche.de

Home E-Paper Immobilienmarkt Stellenmarkt Motormarkt Anzeige

Politik | Wirtschaft | Geld | Kultur | Sport | Leben | Karriere | München | Bayern | Panorama

Partnersuche

08.04.2008 12:43 Uhr

Drucken | Versenden | Kontakt

Folgen des Klimawandels

Bier könnte knapp werden

Alle reden über Klimawandel, doch an dieses Szenario dürften die Wenigsten gedacht haben. Ein Forscher prophezeit, dass die Brauerste knapp wird - mit drastischen Folgen.

1/02 2007-057 © John Ditchburn



Halbvoll oder halbleer? Für Biertrinker könnte der Klimawandel unerwartete Folgen haben. Foto: dpa

Auch Biertrinker werden wahrscheinlich in den kommenden Jahrzehnten die Folgen des Klimawandels zu spüren bekommen. Besonders in Australien könnte die Brauerste knapp werden, prognostizierte der Klimaforscher Jim Salinger vom neuseeländischen National Institute of Water and Atmospheric Research in Wellington.

Brauerste ist neben Wasser der Hauptbestandteil von Bier. "Entweder wird es Kneipen ohne Bier geben oder das Bier wird teurer", erklärte Salinger. Und nicht nur Australien und Neuseeland werden diese speziellen Folgen der Erderwärmung zu spüren bekommen. Salinger erwartet einen Rückgang der Bierproduktion aufgrund des Klimawandels

innerhalb von 30 Jahren.

<http://www.sueddeutsche.de/panorama/artikel/281/167796/>

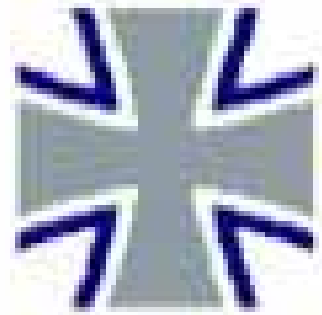
"Wasser und Energie sind untrennbar miteinander verbunden ... Und fast nie werden sie von der Politik gemeinsam behandelt. Das wird zwangsläufig zur Zerrüttung der Wasser- und der Energieversorgung führen."

Peter Gleick

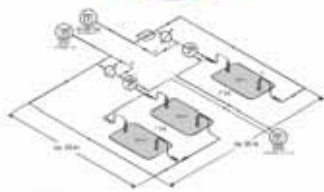
Pacific Institute for Studies in Development, Environment, and Security

Vortrag Jahrestagung AAAS, 14.-18.02.08

A Thirst for Power: The Global Nexus of Energy and Water



Bundeswehr



Trinkwasserbedarf

pro Soldatin/Soldat und Tag

10 l Mindestbedarf bis zur Herstellung /
Wiederherstellung einer bedarfsgerechten
Versorgung

70 l Standardtagesbedarf **Trinkwasser**
davon **20 l** zum direkten Verzehr und zur
Zubereitung von **Verpflegung**
weiter zur Körperpflege, zur Wäsche der
Bekleidung / Reinigung der persönlichen
Ausrüstung





Teilkonzeption Wasserversorgung im Einsatz TK WasserEins, 08.08.06

70 I Standardtagesbedarf
bei bis zu **50.000** SoldatInnen
= **täglich 3.500.000 l**



ISAF Afghanistan ~ **47.000**

KFOR Kosovo ~ **50.000** in 1999

~ 16.000 in 2008

EUFOR – Althea Bosnien-Herzegowina ~ 2.500

~ **57.000** IFOR 1995

~ 30.000 SFOR 1996



Barandat 14.02.07 KN J9

... Amateurs talk about strategy, dilettantes talk about tactics, and professionals talk about logistics ...

John Thompson

President of Mackenzie Institute 03.03.04



► das „blaue Gold“

Verfügbarkeit, Macht und Ohnmacht
die soziale und wirtschaftliche Dimension



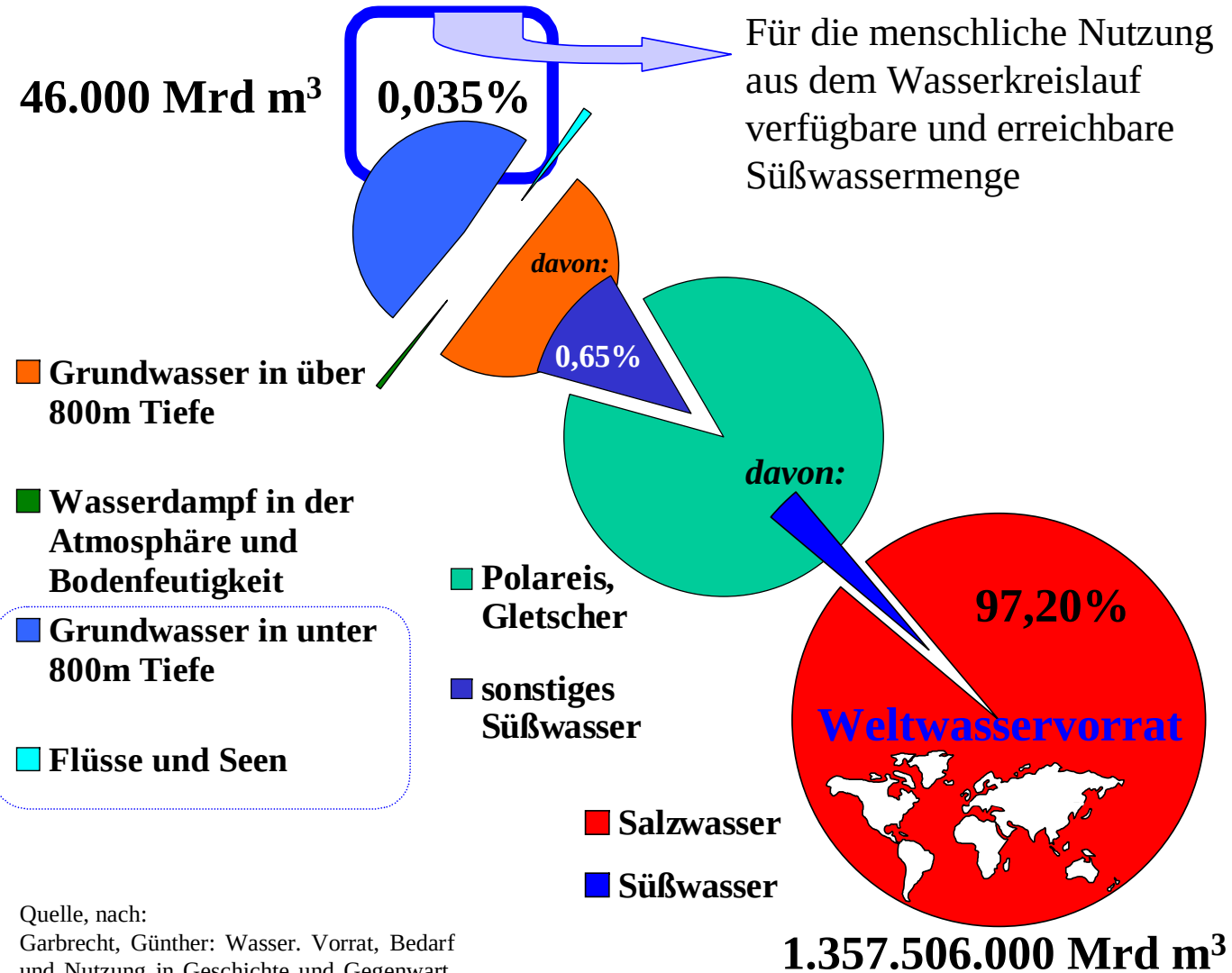
► Wasser „kennt keine Grenzen“ grenzüberschreitende Flussgebiete die sicherheitspolitische Dimension

► Macht des Stärkeren versus Stärkung des Rechts Souveränität und Integrität im Widerstreit



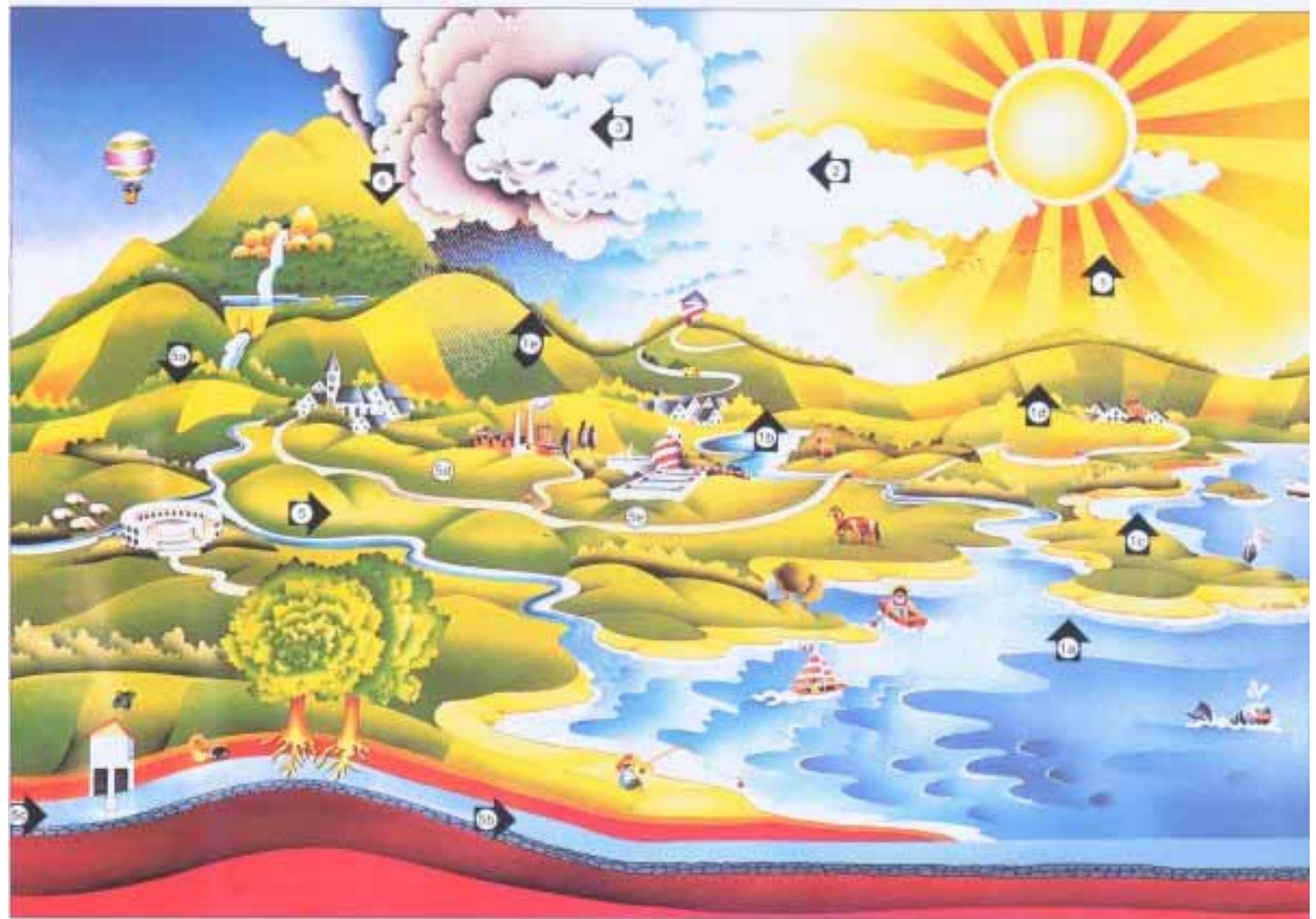
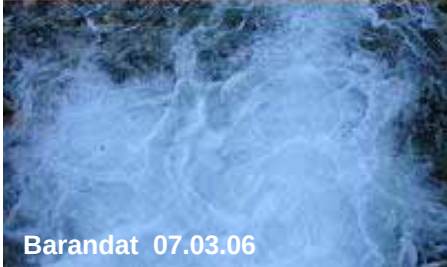
► Mögliche Zukünfte Handlungsalternativen zum Einstieg in eine „andere“ Politik

WASSER - selbst erneuernd / nicht vermehrbar



Quelle, nach:
Garbrecht, Günther: Wasser. Vorrat, Bedarf und Nutzung in Geschichte und Gegenwart, Reinbek 1985, u.a.

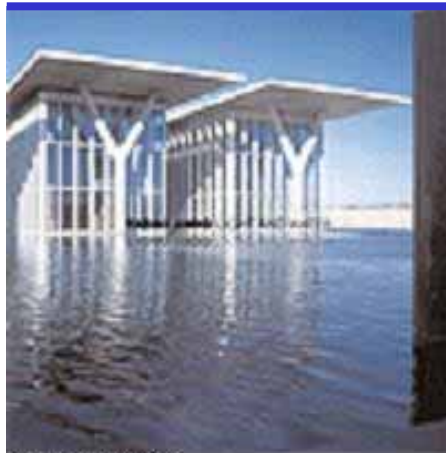
WASSER - selbst erneuernd / nicht vermehrbar



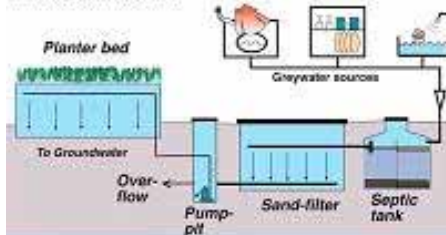
WASSER – Aralsee-Syndrom



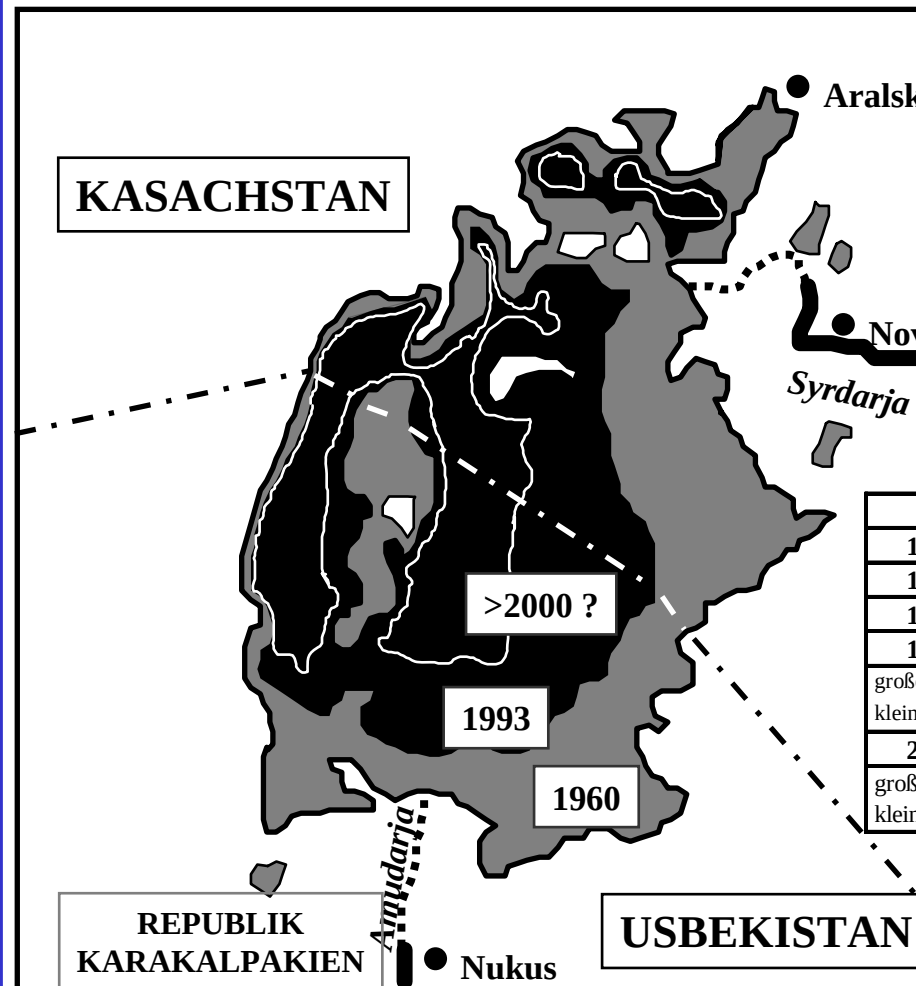
WASSER – Aralsee-Syndrom



Advanced greywater treatment



Barandak 07.03.06



ARALSEE

Staatsgrenze - - - -

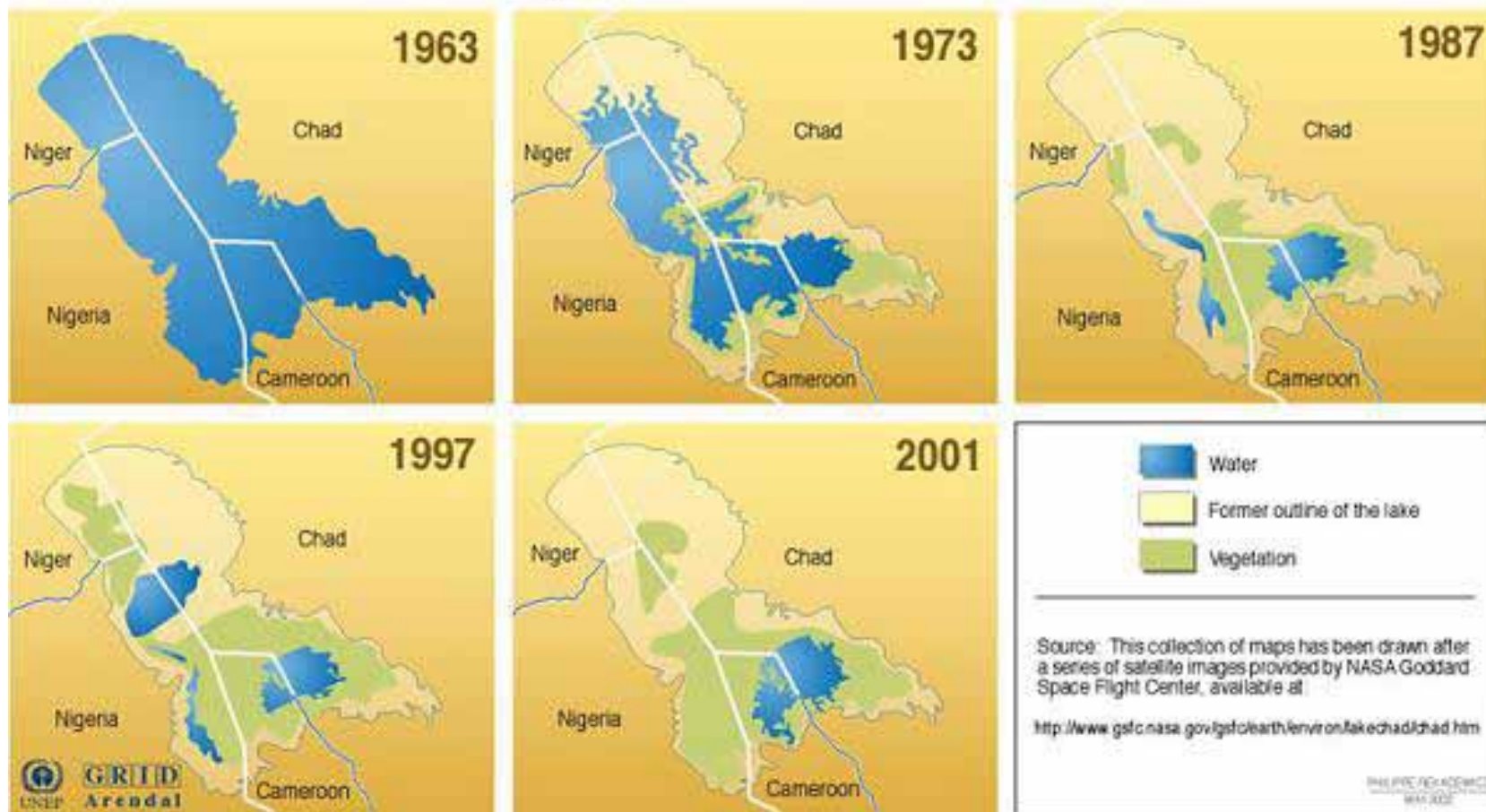
Versickertes Flußlauf
(z.T. ganzjährig)

	Fläche km ²	Inhalt km ³	Salzgehalt g/l
1960	66.900	1090	10
1971	60.200	925	11
1976	55.700	763	14
1991	33.800	290	
großer See	31.000	270	ca.30
kleiner See	2.800	20	ca.30
2000	21.421	140	
großer See	19.701	131	60-70
kleiner See	1.720	9	ca.36

100 km

Quelle: UNEP u.a.

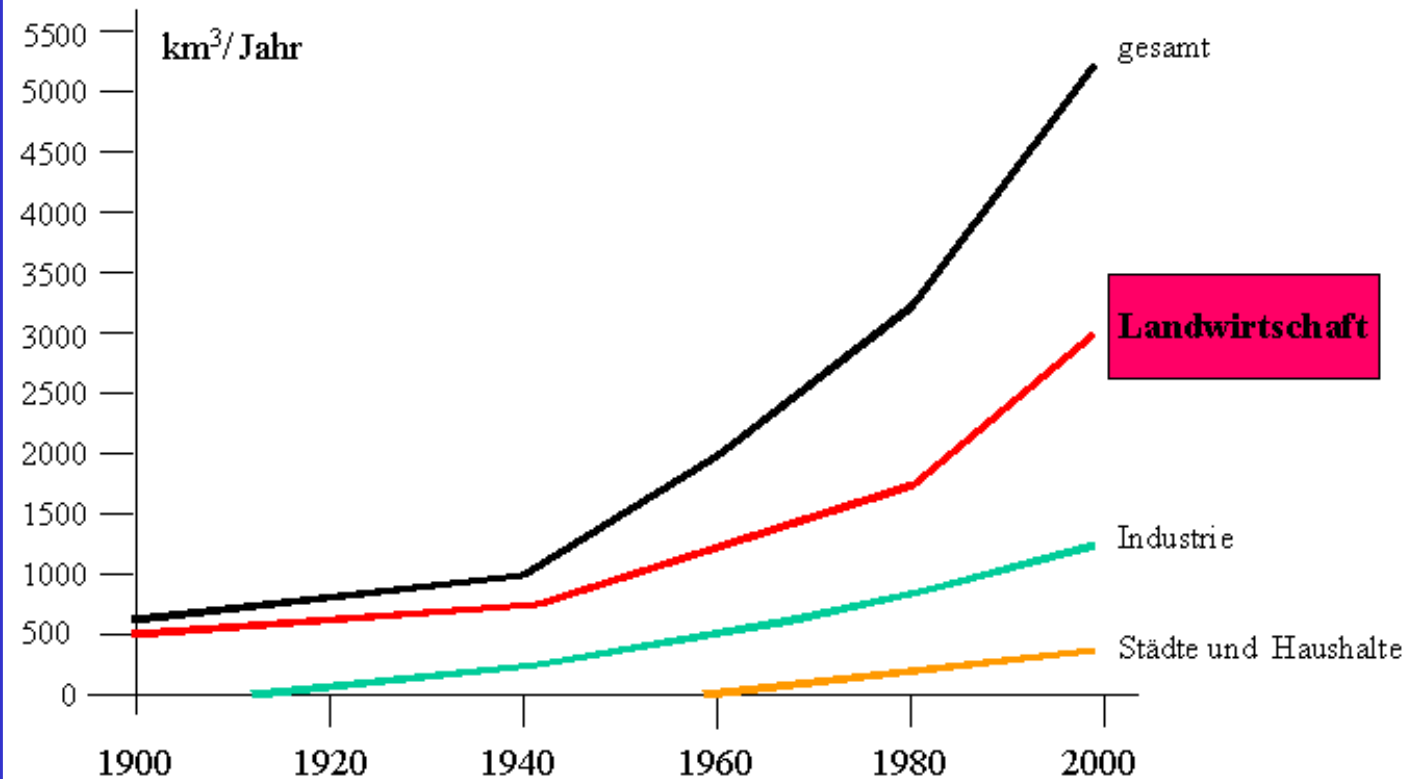
The Disappearance of Lake Chad in Africa





Barandat 07.03.06

Anstieg der weltweiten Wassernachfrage

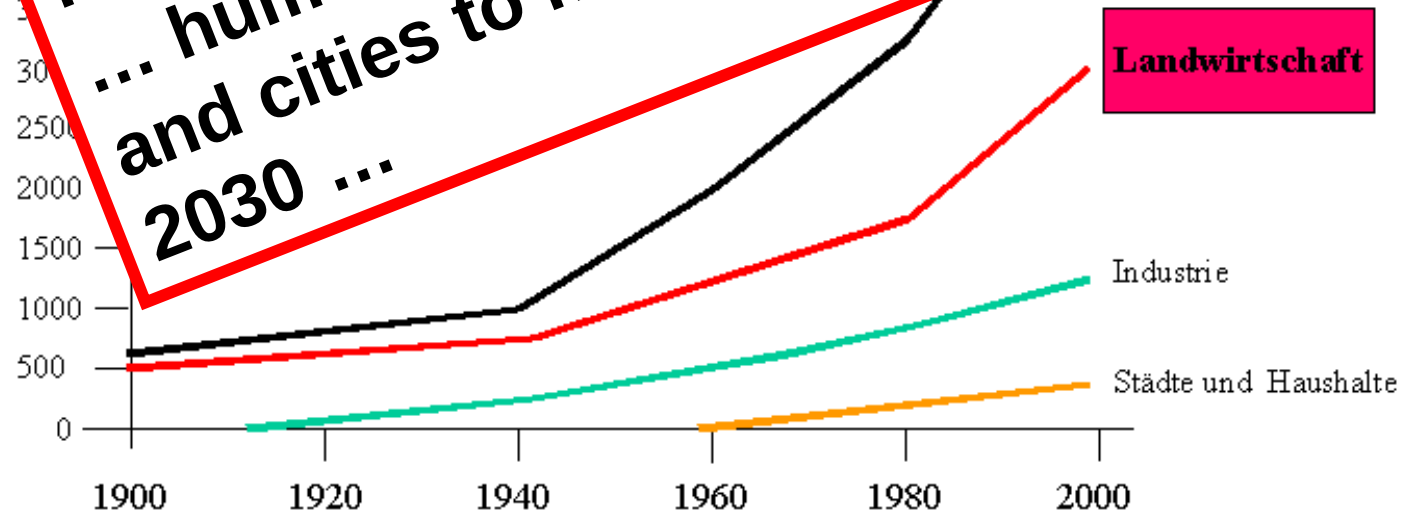


Quelle: N.C. Thank, u.a. (Hrsg.): Environmentally- Sound Water Management, Bombay, Calcutta 1990



Barandat 23.03.06

Anstieg
WWDR 2
... world will need 55 percent more
food by 2030 ...
... humanity will be living in towns
and cities to nearly two thirds by
2030 ...



Quelle: N.C. Thank, u.a. (Hrsg.): Environmentally- Sound Water Management, Bombay, Calcutta 1990



Human Development Report 2006

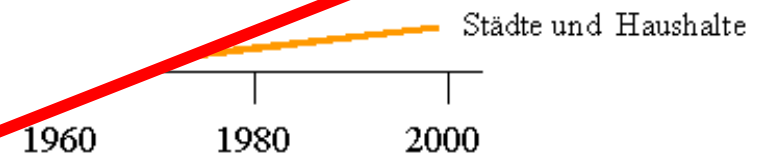
Beyond scarcity:
Power, poverty and the global water crisis



UNDP

Anstieg
R 2
world will need 55 percent more
d by 2030 ...

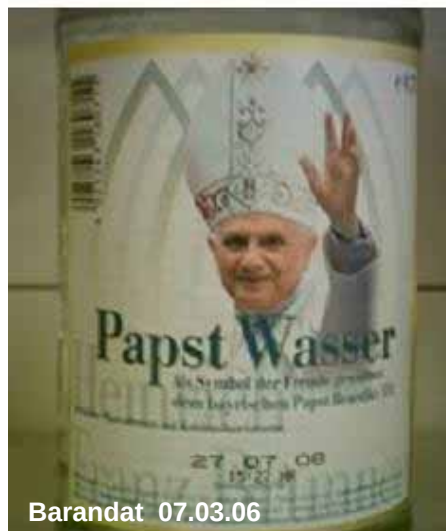
... Bis zum Jahr 2025 wird jedoch
nicht die Landwirtschaft, sondern die
Industrie für den Großteil des
prognostizierten Anstiegs beim
Wasserverbrauch verantwortlich
sein ...



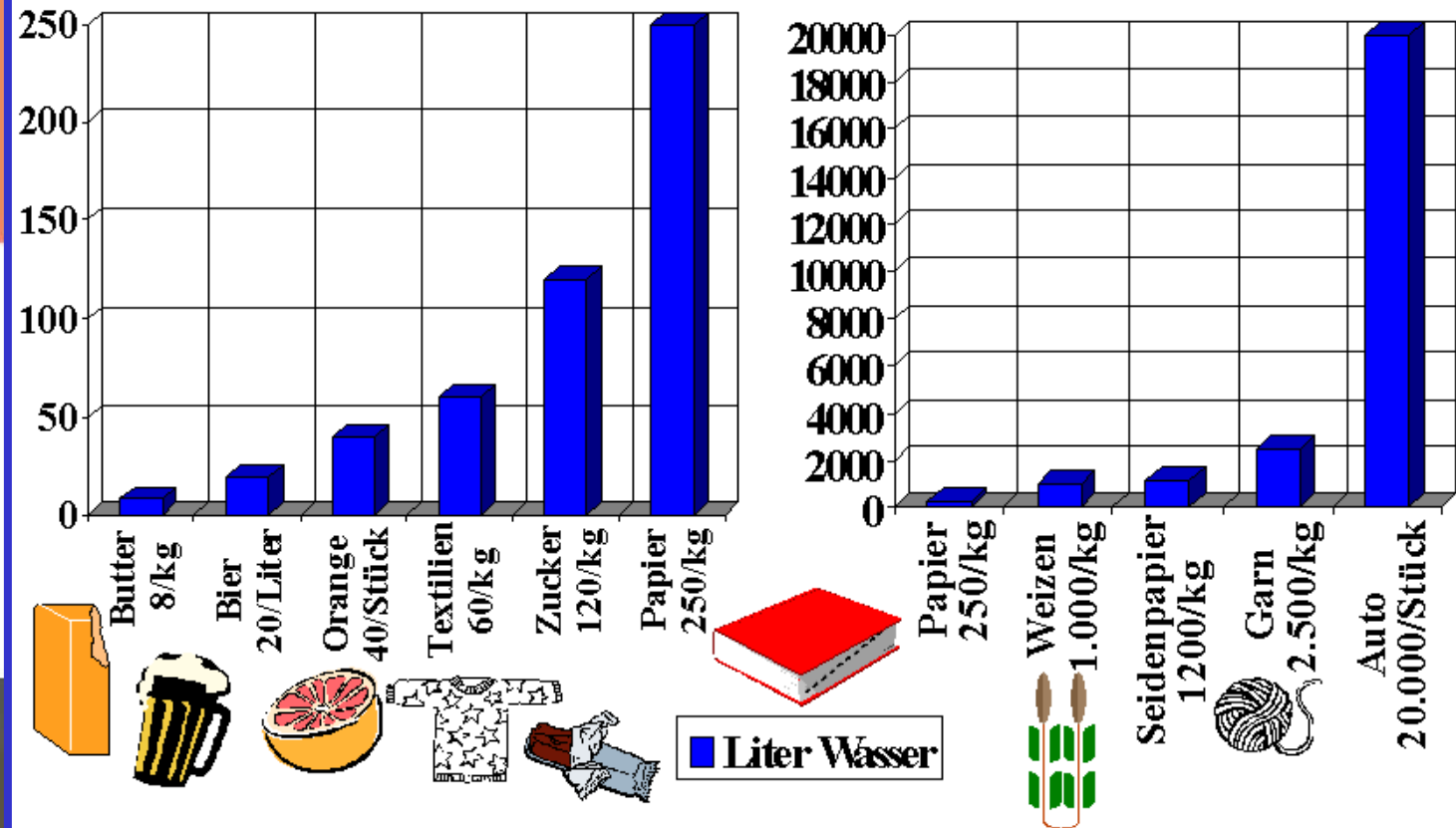
Quelle: N... Environmentally- Sound Water Management, Bombay, Calcutta 1990



WASSER – Lebens- und Produktionsmittel



Barandat 07.03.06



WASSER – Lebens- und Produktionsmittel



Eigentlich fahren Sie nicht Auto, sondern Wasserbett !

WASSER – Lebens- und Produktionsmittel

... auch bei der Produktion militärischer Güter ...



Barandat 21.11.06



Wasserknappheit auch Problem reicher Länder



Barandat 21.11.06



Australian Government
National Water Commission

DRIVING NATIONAL WATER REFORM
www.nwc.gov.au



WATER FACTS

AUSTRALIANS pay about 540 times more for a litre of bottled water than for a litre of household water.

THEY pay four times as much for electricity as for domestic water.

THREE quarters of our water goes to irrigated agriculture and just 12 per cent to cities.

HALF Australia's agricultural value is produced using only 12 per cent of our irrigation water supplies.

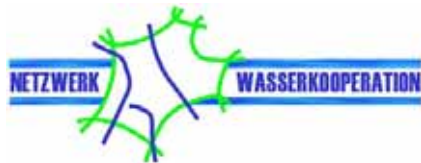


Australian Government
Department of the Environment and Heritage

national leadership in the protection and
conservation of the environment

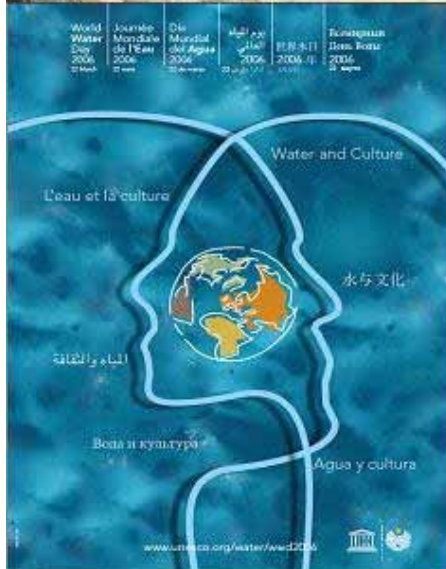


protecting our unique water dependent ecosystems www.deh.gov.au



Wasserknappheit auch Problem reicher Länder

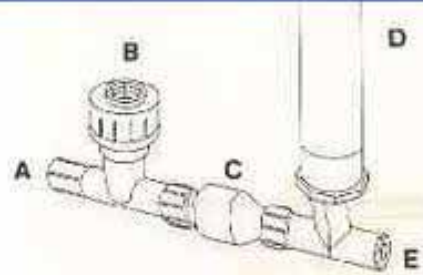
1925



Barandat 21.11.06



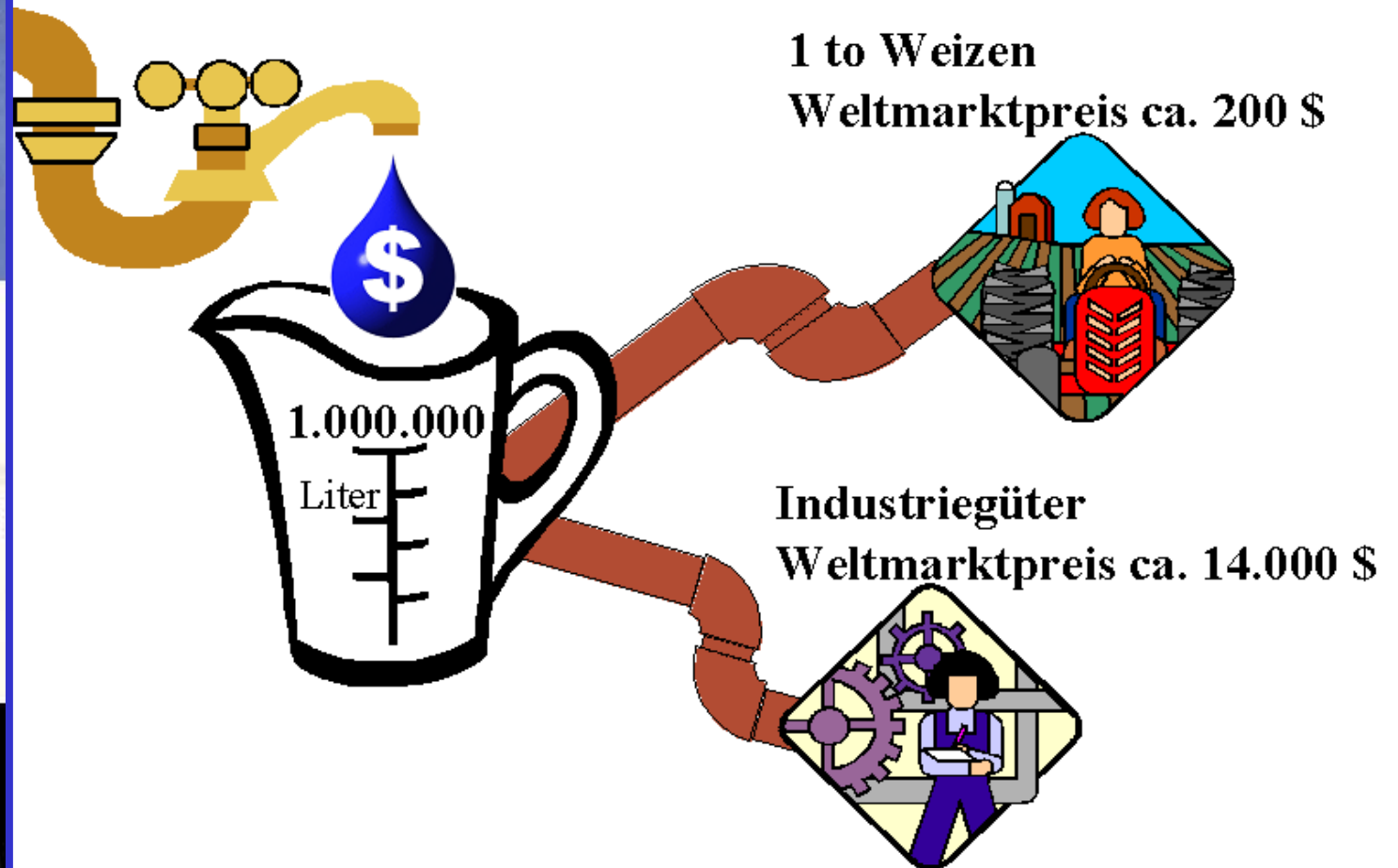
WASSER - Wertschöpfung



- A — Drive Pipe Connection
- B — Poppet Valve
- C — Check Valve
- D — Compression Chamber
- E — Delivery Pipe Connection



Barandat 07.03.06



WASSER – globaler Wachstumsmarkt



Barandat 07.03.06

Suez Lyonnaise des Eaux

WKN: (852491) - Branche: Versorgung - Land: Frankreich

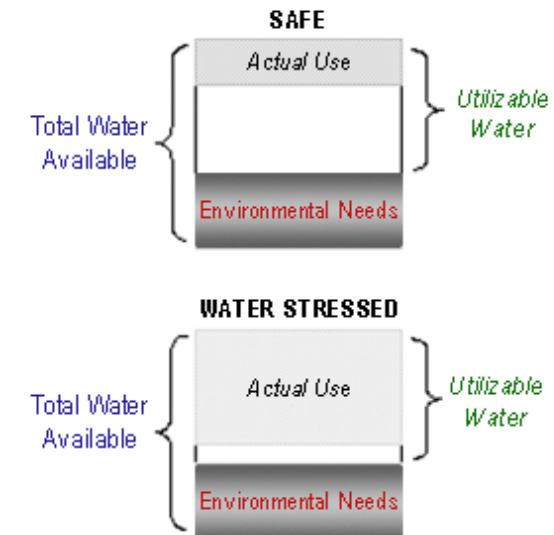
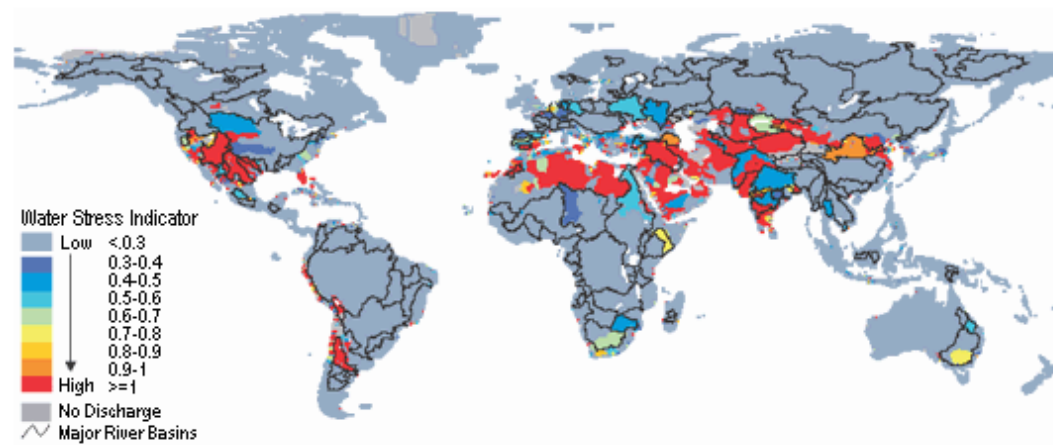
mit 80 Tagelinie



WASSER – Stress - Mangel

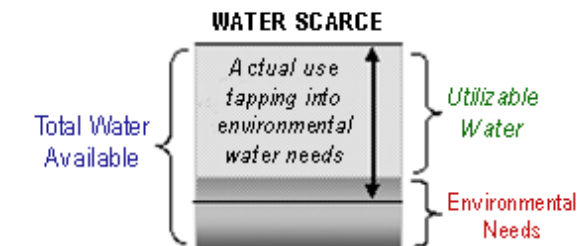
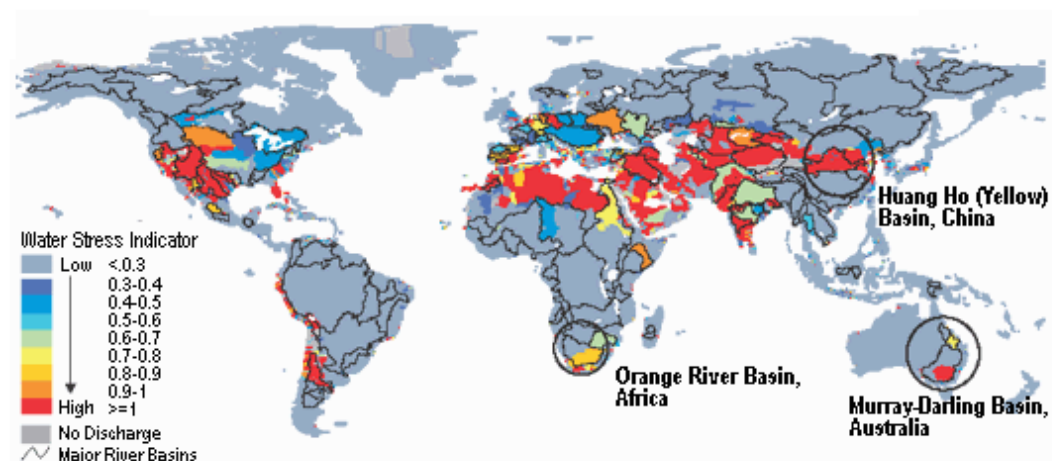
The Traditional View

Human Water Stress by River Basin Water Use as a Proportion of Total Water Availability



Taking Environmental Water Requirements Into Account

Human Infringement on Environmental Water Demand Water Withdrawal as a Proportion of Water Available for Human Use



Millenium Development Goals

27.10.2004 Progress Report



Barandat 07.03.06

UN Millennium Development Goals (MDG)

By the year 2015, all 191 United Nations Member States have pledged to meet these goals



7 Ensure environmental sustainability

- Integrate the principles of sustainable development into country policies and programmes; reverse loss of environmental resources
- Reduce by half the proportion of people without sustainable access to safe drinking water
- Achieve significant improvement in lives of at least 100 million slum dwellers, by 2020

GOAL 7 | Ensure environmental sustainability

Reverse loss of forests	less than 1% forest	decline	met	decline	small decline	less than 1% forest	decline	decline (except Caribbean)	met	met
Halve proportion without improved drinking water in urban areas	met	no change	decline in access	high access but no change	met	met	high access but no change	met	met	met
Halve proportion without improved drinking water in rural areas	high access but little change	progress but lagging	progress but lagging	progress but lagging	on track	progress but lagging	low access, no change	progress but lagging	high access but limited change	high access but limited change
Halve proportion without sanitation in urban areas	on track	low access, no change	progress but lagging	on track	on track	met	high access but no change	high access but no change	high access but no change	high access but no change
Halve proportion without sanitation in rural areas	progress but lagging	no significant change	progress but lagging	progress but lagging	progress but lagging	no significant change	no significant change	progress but lagging	no significant change	no significant change
Improve the lives of slum-dwellers	on track	rising number & proportion of slum-dwellers	progress but lagging	on track	some progress	rising number & proportion of slum-dwellers	...	progress but lagging	low but no change	low but no change

The 2006 Human Development Report

Beyond scarcity: Power, poverty and the global water crisis



Barandat 20.11.06

... Kein Terrorakt hat je so große wirtschaftliche Verheerungen angerichtet wie die Krise in der Wasser- und Sanitärversorgung. Dennoch nimmt die Weltöffentlichkeit kaum von diesem Thema Notiz ... Die Kosten von zehn Milliarden US-Dollar, die mit der Erreichung dieses Millenniums-Entwicklungsziels verbunden sind, erscheinen auf den ersten Blick enorm – sie müssen jedoch in den Zusammenhang gestellt werden. Diese Summe ist geringer als das, was die Welt in fünf Tagen für militärische Zwecke ausgibt; sie entspricht noch nicht einmal ganz der Hälfte des Betrags, den die reichen Länder jedes Jahr für Mineralwasser ausgeben ...

The 2006 Human Development Report

Beyond scarcity: Power, poverty and the global water crisis

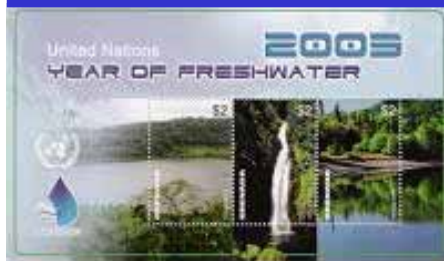


Es ist mehr als genug Wasser auf der Welt vorhanden, um den Bedarf von Haushalten, Land-wirtschaft und Industrie decken zu können ... Die Knappheit ... hat ihre Grundursachen ... in den Macht-verhältnissen, in Armut und Ungleichheit, nicht in der tatsächlichen Verfügbarkeit von Wasser ...

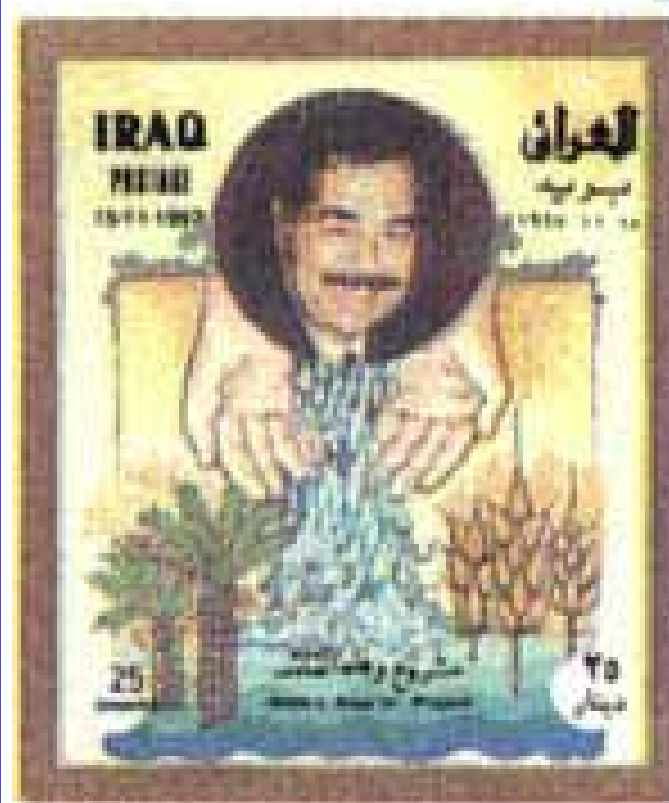


„Kein Zugang“ zu Wasser und Sanitär-versorgung ist eine höfliche Um-schreibung für eine Form des Mangels, die Leben bedroht, Chancen vernichtet und die Menschenwürde untergräbt ...

WASSER - Great Men offer Water



Barandat 07.03.06

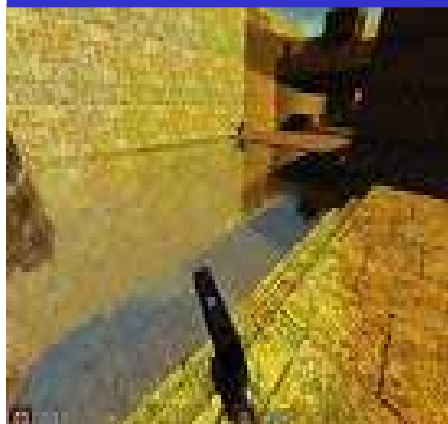


قُرْآنٌ مُّحَمَّدٌ

وَمِنْ قَوْمٍ مُّوسَىٰ أَوَّلَهُ يَهُدَاُونَ بِالْحَقِّ وَبِهِ يَعْدِلُونَ ﴿١٦١﴾
وَقَطَعْنَاهُمْ اثْنَتَيْ عَشْرَةَ أَسْبَاطًا أُمَمًا وَأَوْحَيْنَا
إِلَىٰ مُوسَىٰ إِذْ اسْتَسْقَاهُ قَوْمُهُ أَنْ اضْرِبْ بِعَصَاكَ
الْحَجَرَ فَانْبَجَسَتْ مِنْهُ اثْنَتَا عَشْرَةَ عَيْنًا قَدْ
عَلِمَ كُلُّ أَنَاسٍ مَّشْرِبَهُمْ وَظَلَّلْنَا عَلَيْهِمُ الْغَمَامَ
وَأَنزَلْنَا عَلَيْهِمُ الْمَنَّاءَ وَالسَّلْوَىٰ كُلُوا مِنْ طَيِّبَاتِهَا
رَزَقْنَاكُمْ وَمَا ظَلَمُونَا وَلَكِنْ كَانُوا أَنفُسَهُمْ

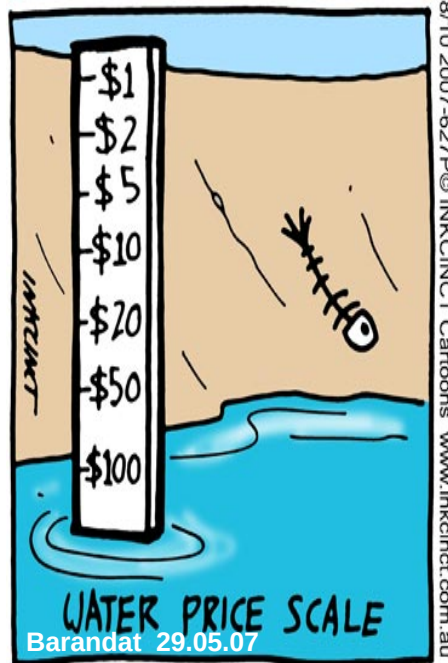


161. Wir teilten sie in zwölf Stämme, (gesonderte) Nationen, und Wir offenbarten Moses, als sein Volk von ihm Trank forderte: «Schlage an den Felsen mit deinem Stab.» Da entsprangen ihm zwölf Quellen: so kannte jeder Stamm seinen Trinkplatz. Und Wir ließen die Wolken sie überschatten und sandten ihnen Manna und Salwa * hinab: «Esset von den guten Dingen, die Wir euch beschert haben.» Und sie schädigten nicht Uns, sondern sich selbst haben sie Schaden getan.



Barandat 29.05.07

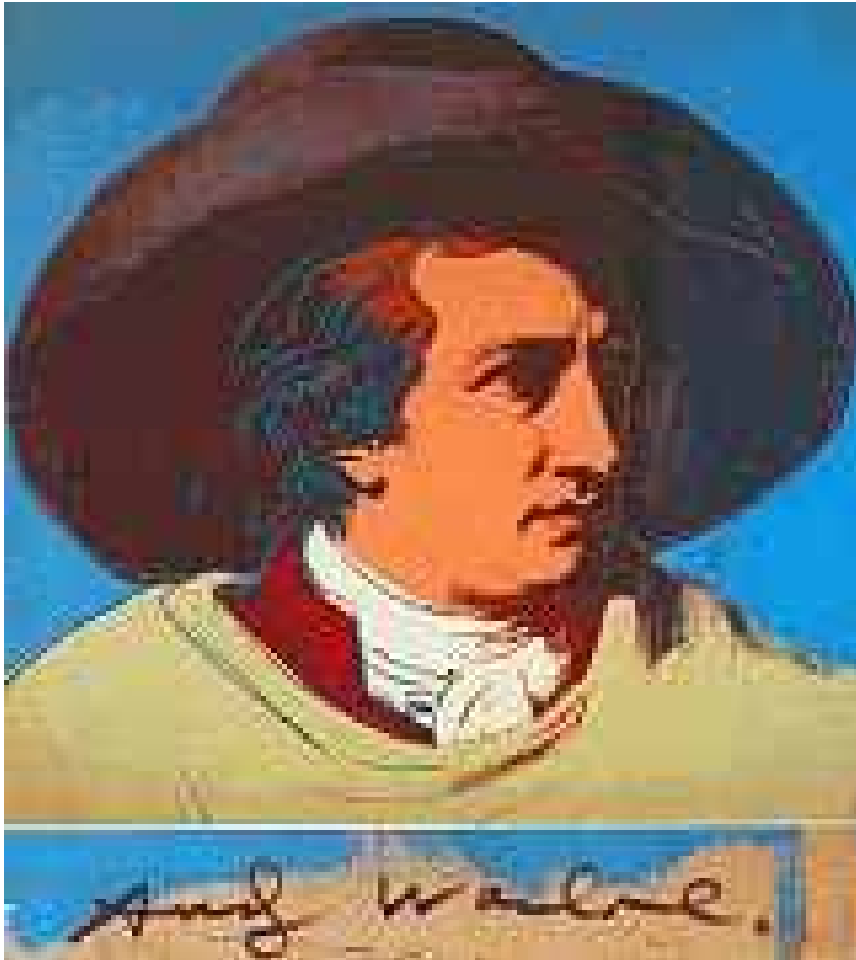
- ▶ das „blaue Gold“
Verfügbarkeit, Macht und Ohnmacht
die soziale und wirtschaftliche Dimension
- ▶ Wasser „kennt keine Grenzen“
grenzüberschreitende Flussgebiete
die sicherheitspolitische Dimension
- ▶ Macht des Stärkeren
versus Stärkung des Rechts
Souveränität und Integrität im Widerstreit
- ▶ Mögliche Zukünfte
Handlungsalternativen zum Einstieg in eine
„andere“ Politik



Transboundary basins



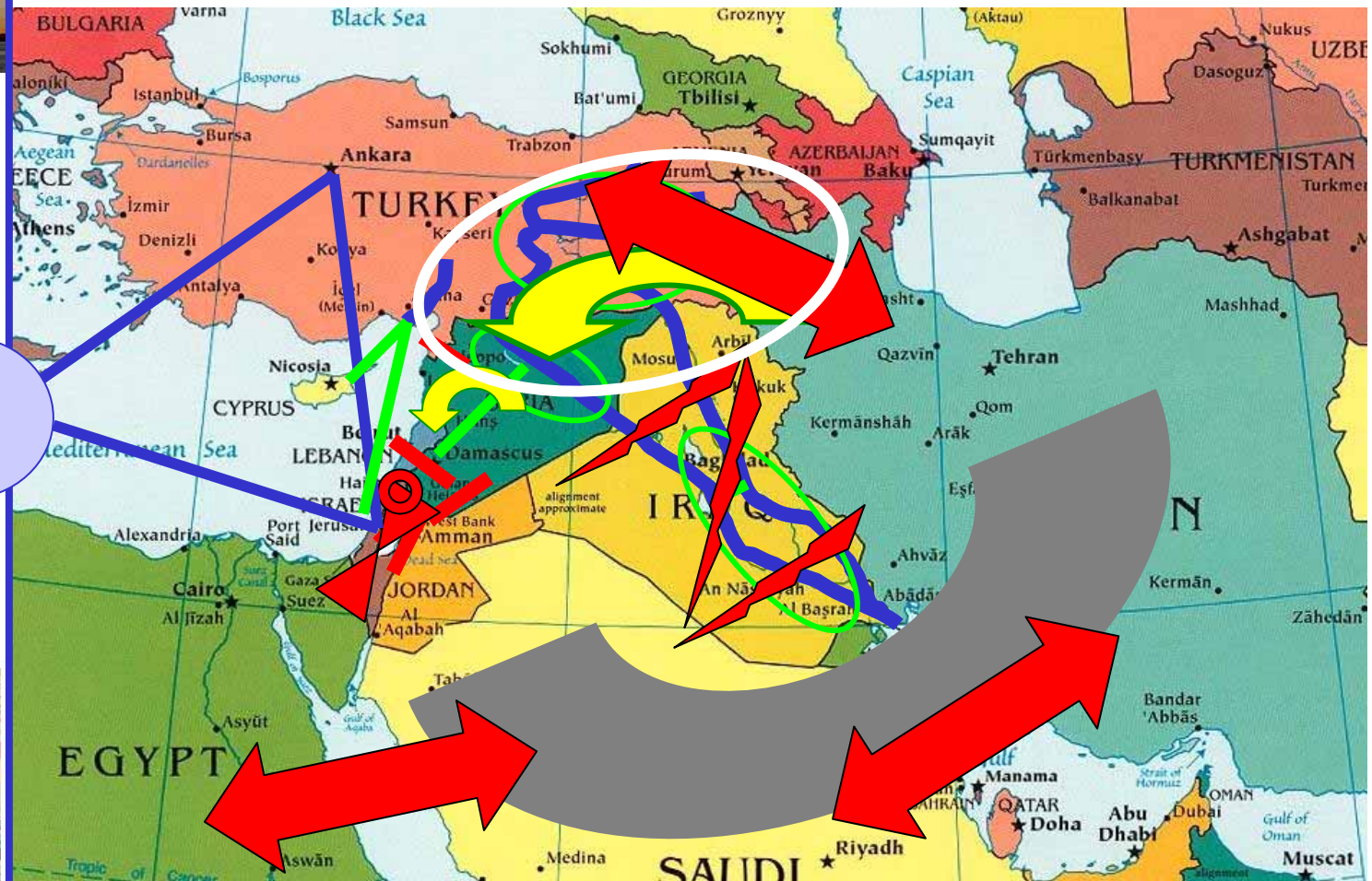
Source: http://www.transboundarywaters.orst.edu/publications/register/tables/IRB_table_4.html



***Wenn hinten, weit in der
Türkei, die Völker aufein-
anderschlagen. Man
steht am Fenster, trinkt
sein Gläschen aus, und
sieht den Fluß hinab die
bunten Schiffe gleiten;
dann kehrt man abends
froh nach Haus, und
segnet Fried und
Friedenszeiten.***

Goethe, Faust I

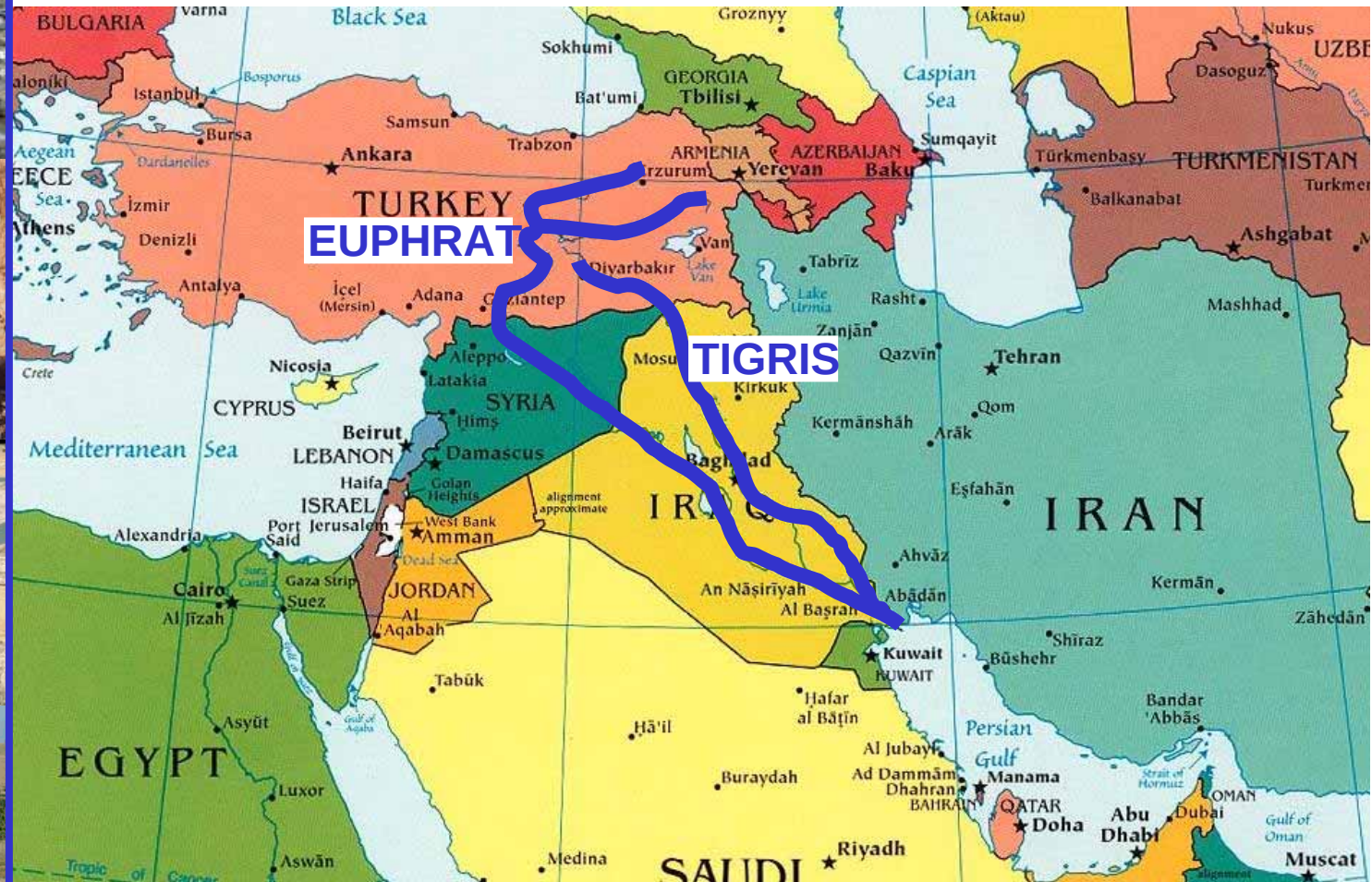
WASSER – Greater Middle East im Überblick



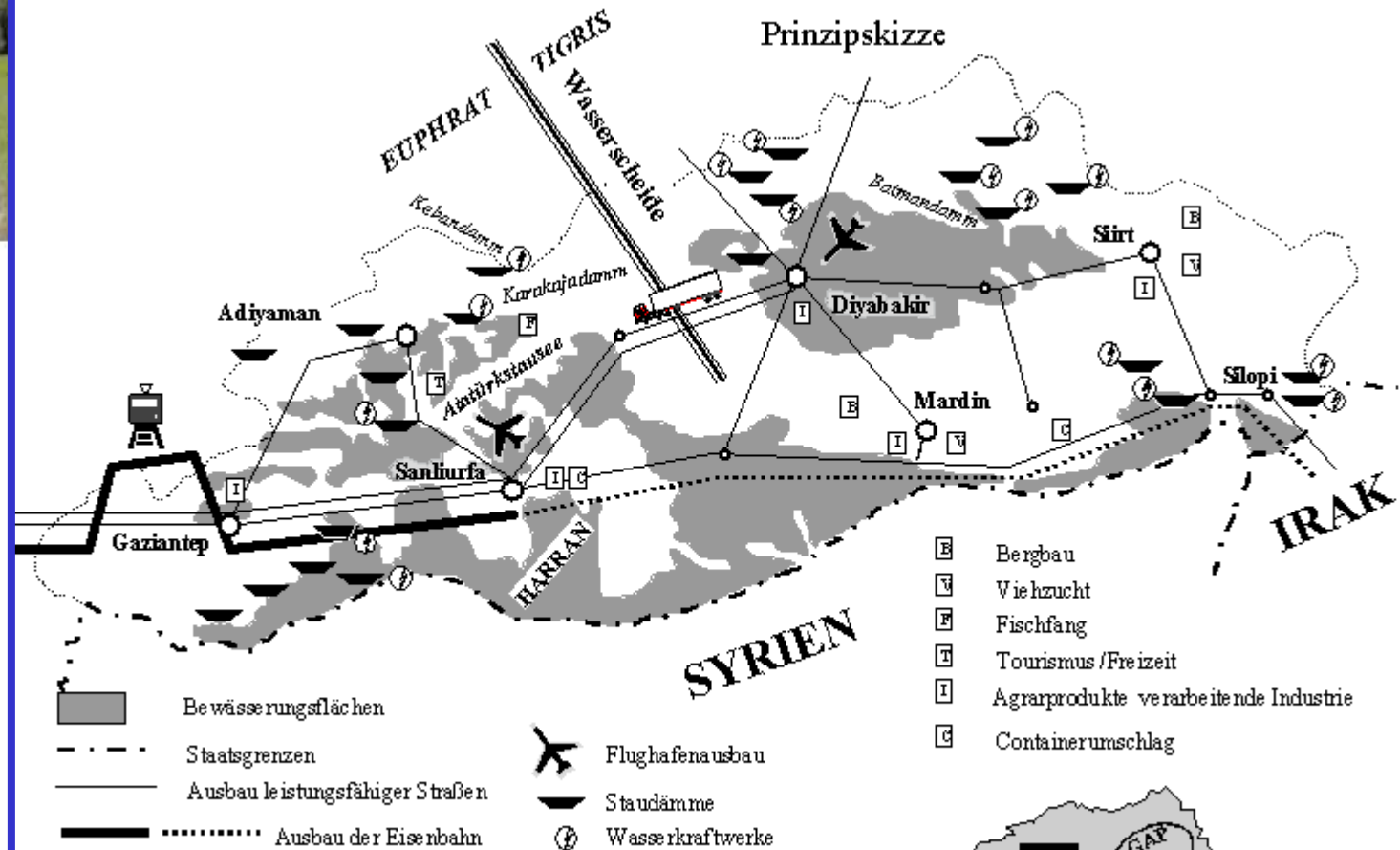
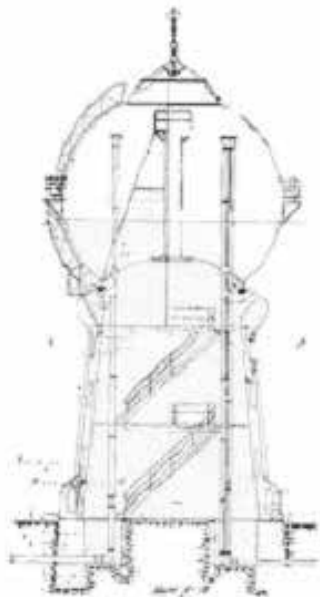
WASSER – Greater Middle East im Überblick



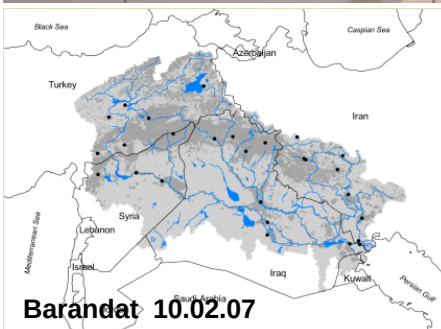
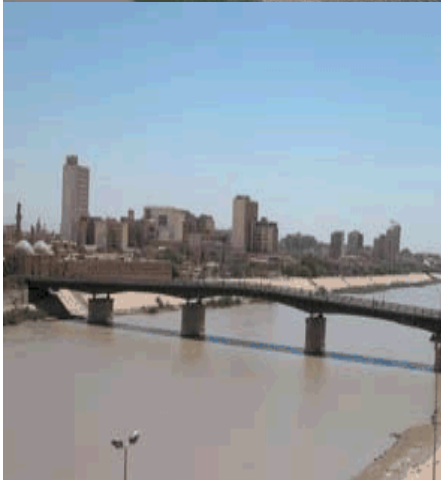
Barandat 10.02.07



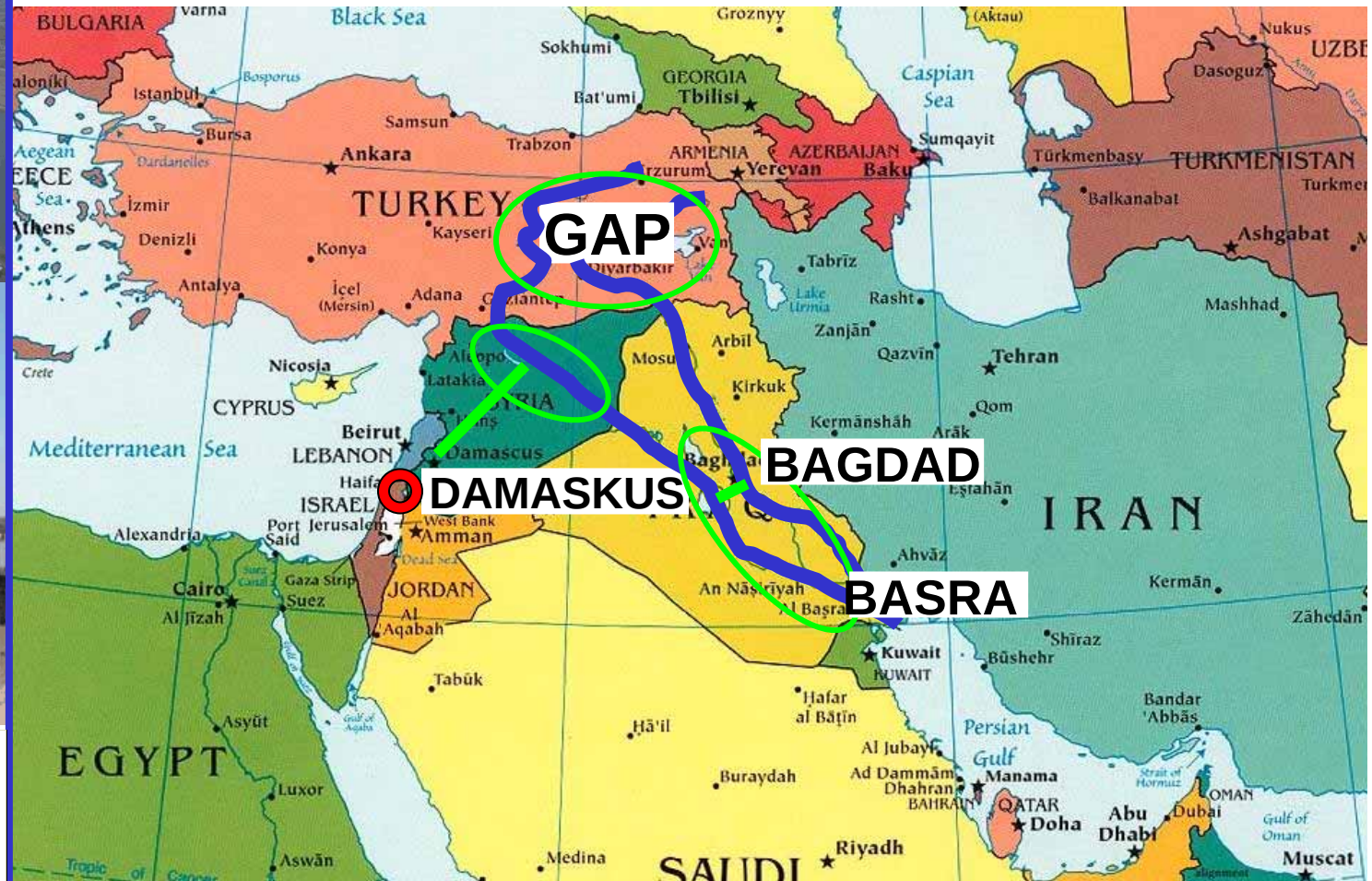
WASSER – Greater Middle East im Überblick

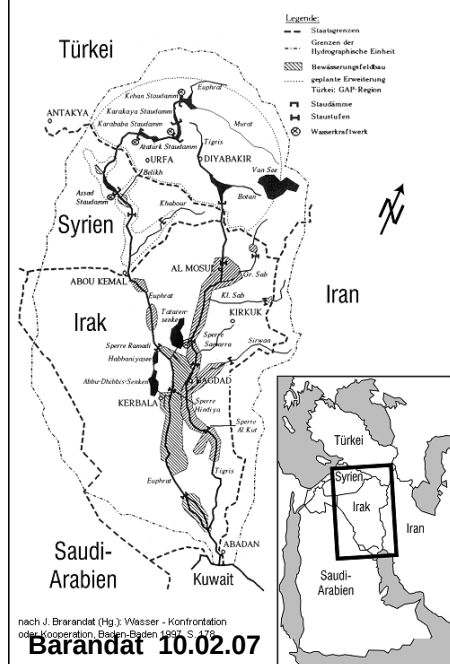


WASSER – Greater Middle East im Überblick



Barandat 10.02.07





Length (in km) and % of river by country

River	Turkey		Syrian Arab Republic		Iraq		Iran		Total
Euphrates	<u>1,230</u>	41%	710	24%	1,060	35%	0	0%	3,000
Tigris	400	22%	44	2%	<u>1,418</u>	<u>76%</u>	0	0%	1,862

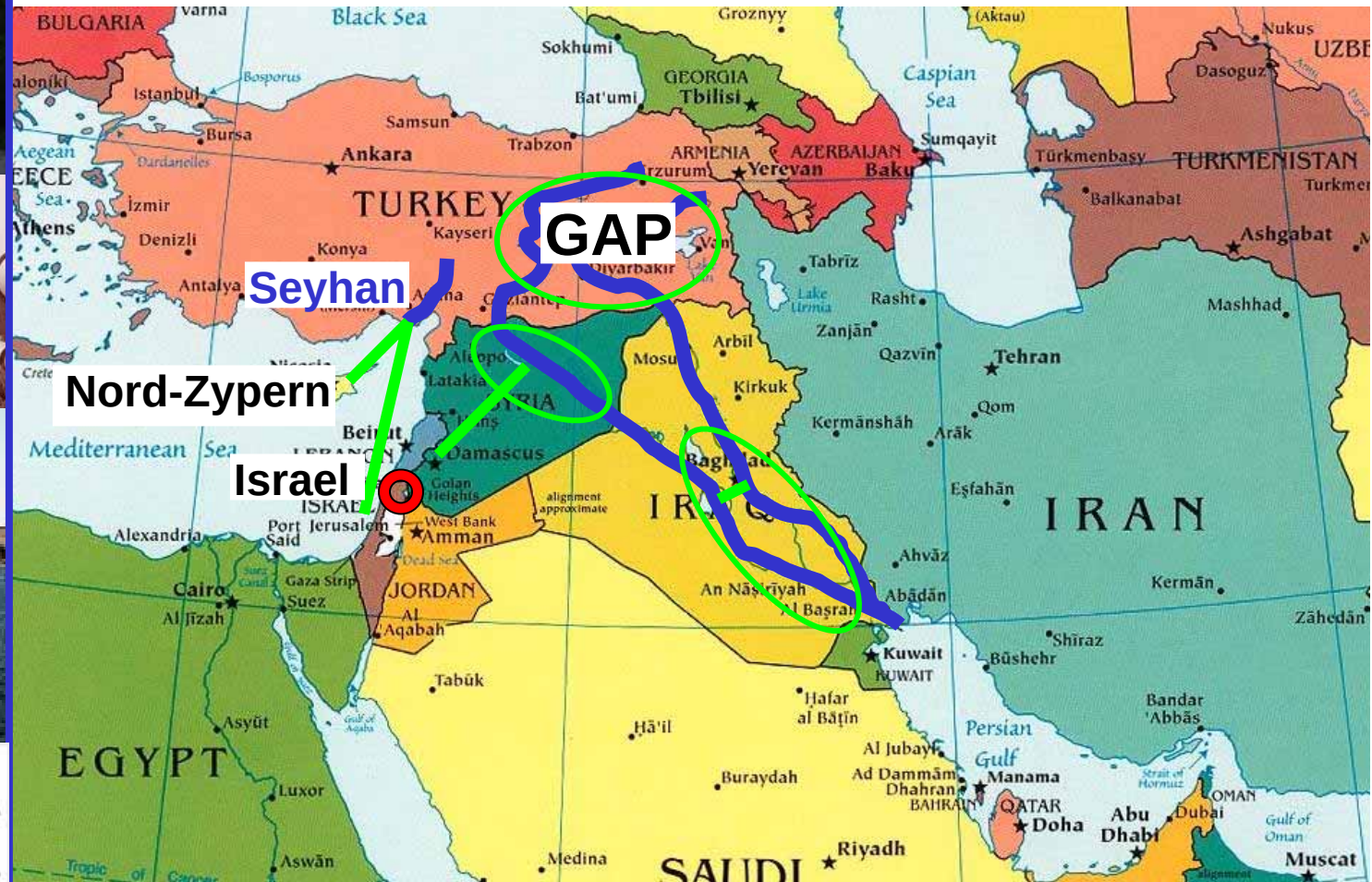
Distribution of the Tigris-Euphrates (Shatt Al-Arab) basin area by country (in km²)

River	Turkey		Syrian Arab Republic		Iraq		Iran		Total
Euphrates	124,320	28%	75,480	17%	<u>177,600</u>	<u>40%</u>	0	0%	444,000
Tigris	46,512	12%	776	0,2%	<u>209,304</u>	<u>54%</u>	131,784	34%	387,600
Total basin	170,832	22%	76,256	10%	<u>386,904</u>	<u>51%</u>	131,784	17%	765,600

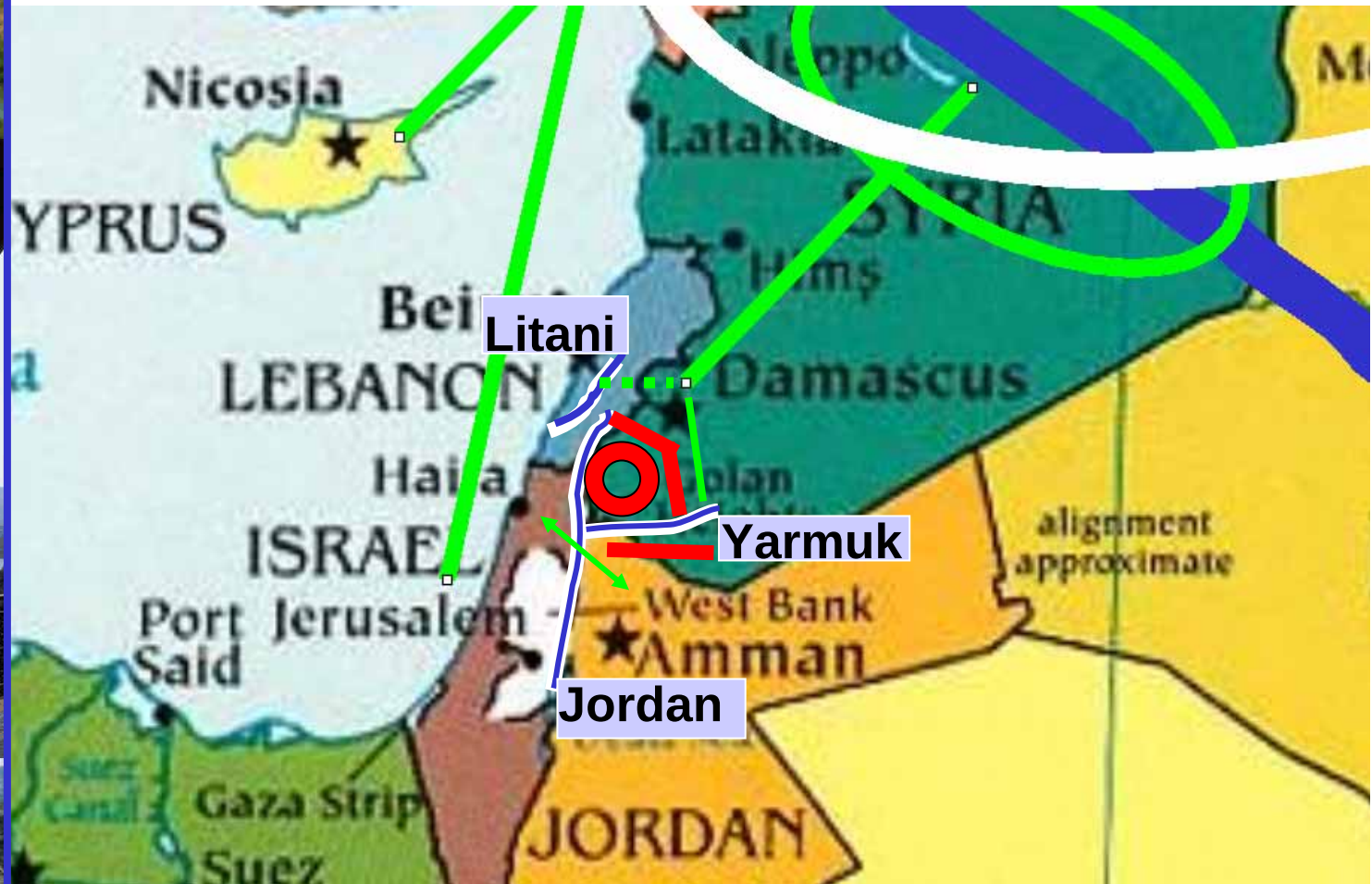
National contribution to the overall water potential of the Tigris and Euphrates Rivers

River	Turkey	Syrian Arab Republic	Iraq
Euphrates	88.7%	11.3%	0.0%
Tigris	51.9%	0.0%	48.1%

WASSER – Greater Middle East im Überblick



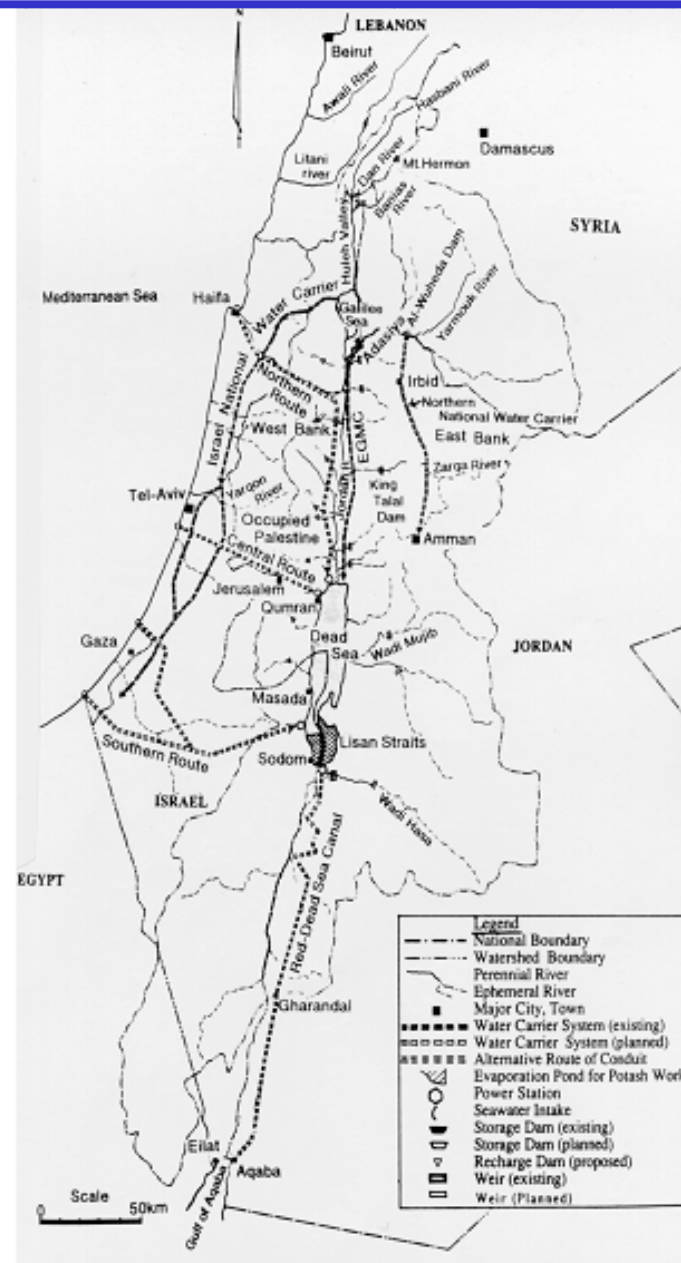
WASSER – Greater Middle East im Überblick



WASSER – Greater Middle East im Überblick



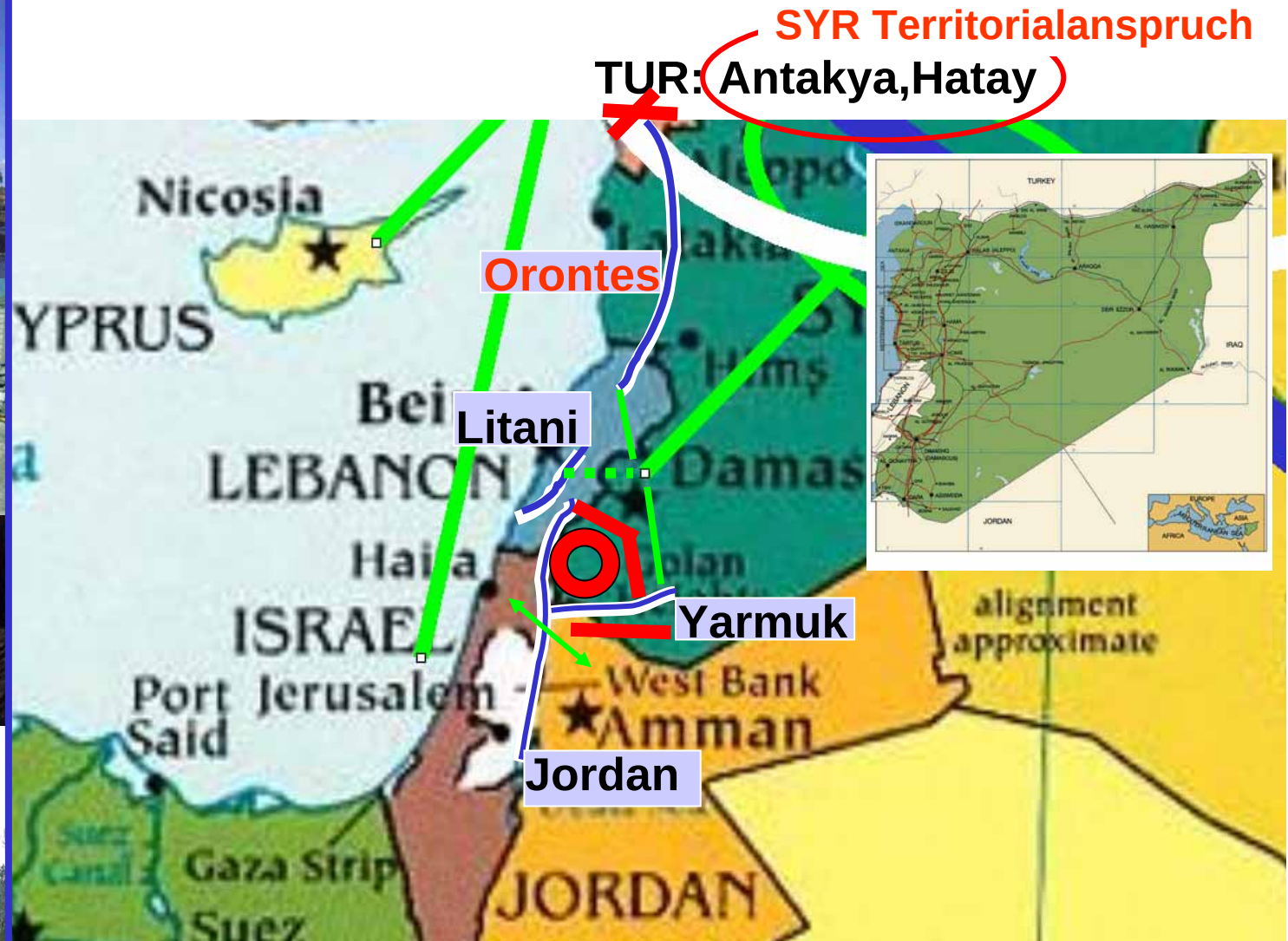
Barandat 07.03.06



WASSER – Greater Middle East im Überblick



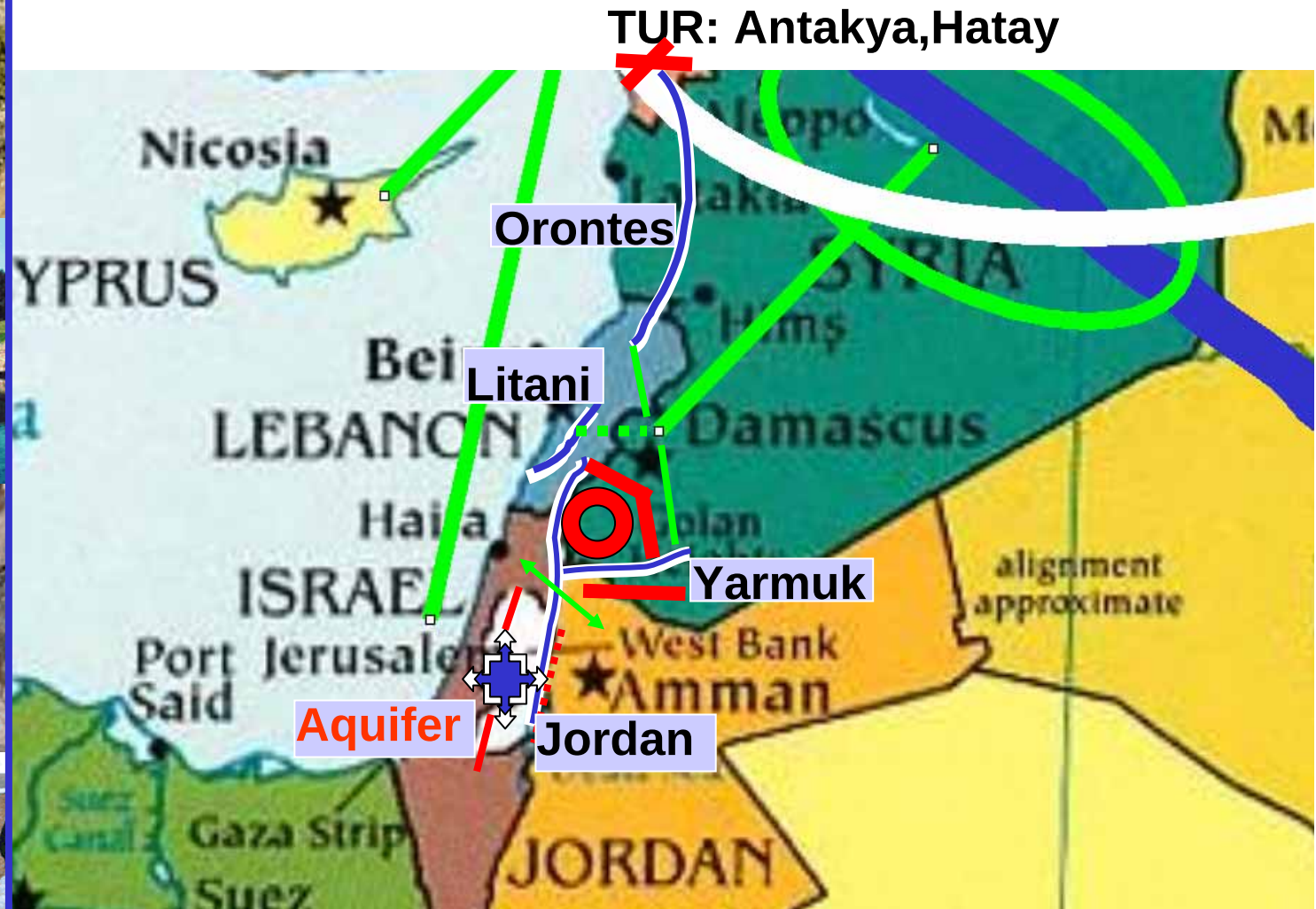
Barandat 10.02.07



WASSER – Greater Middle East im Überblick

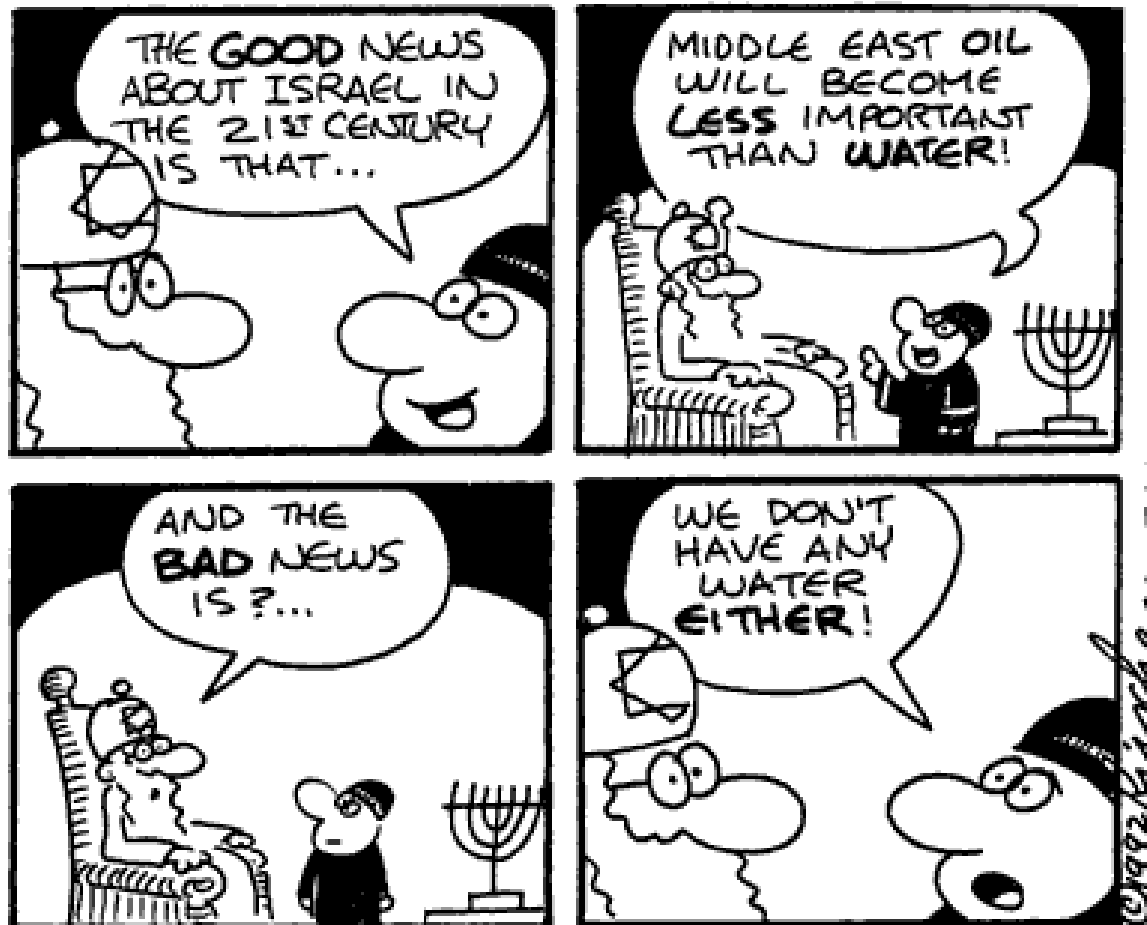


Barandat 10.02.07



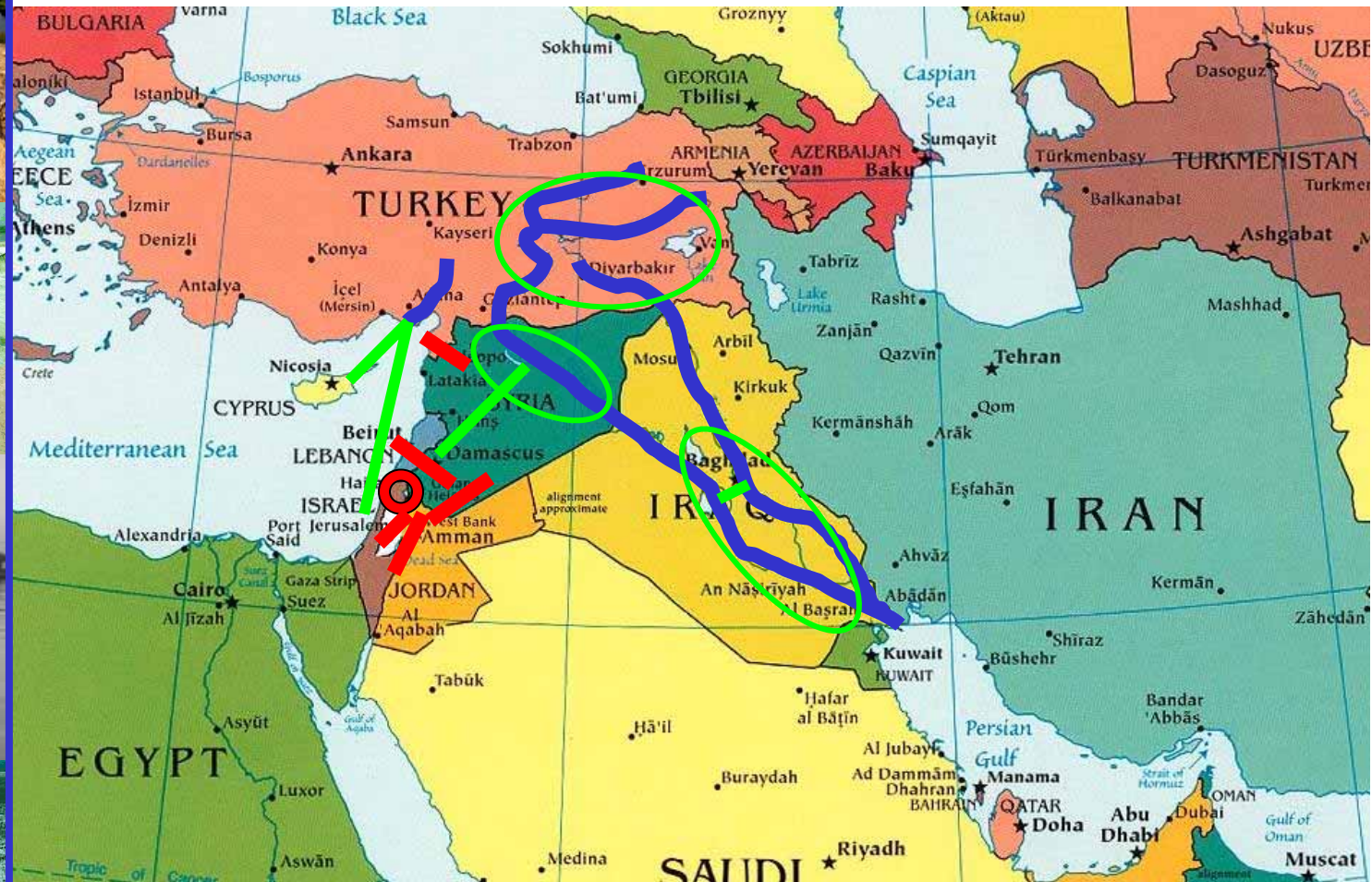
October 31, 1992

Dry Bones



DryBonesBlog.com

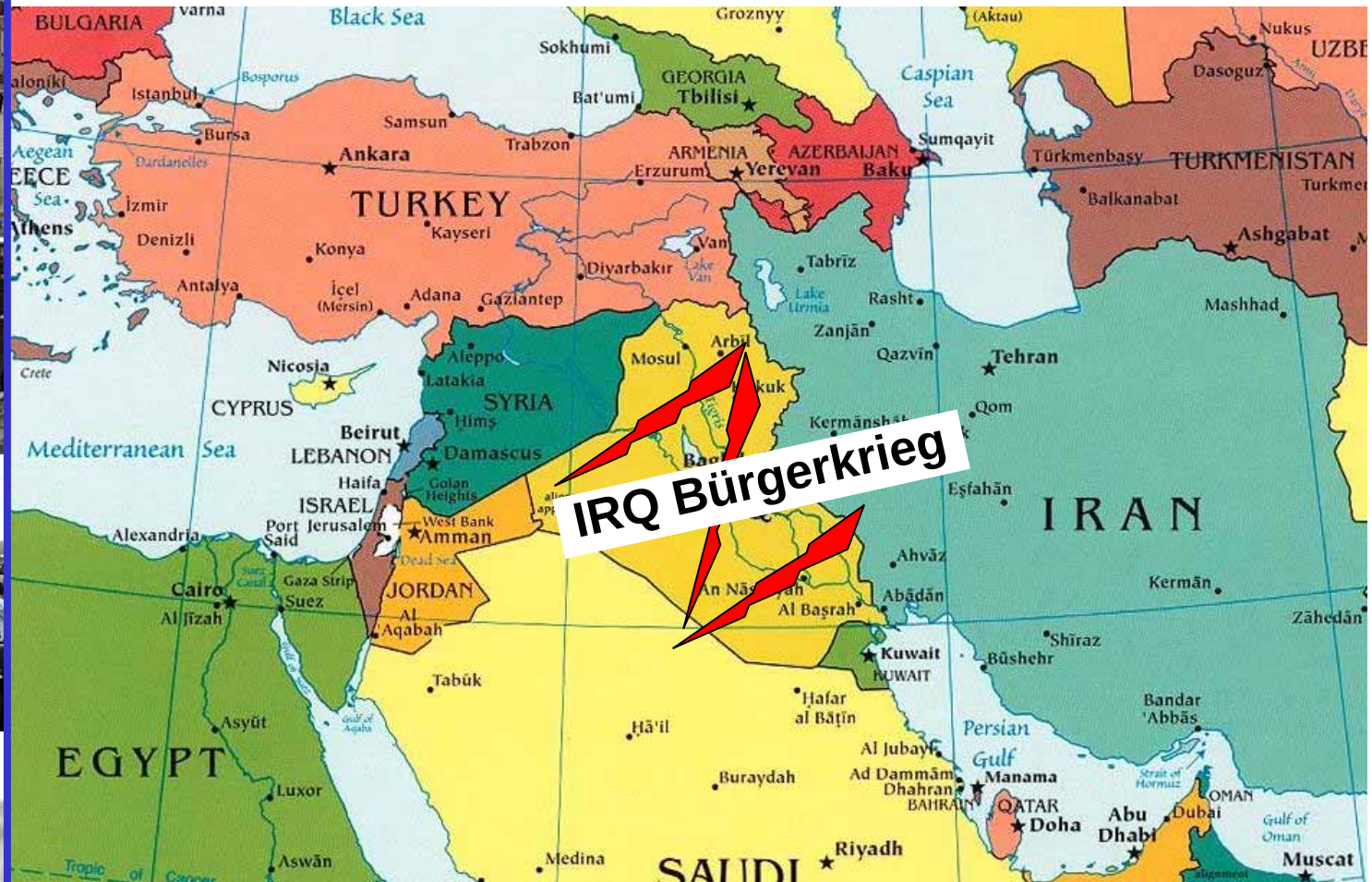
WASSER – Greater Middle East im Überblick



WASSER – Greater Middle East im Überblick



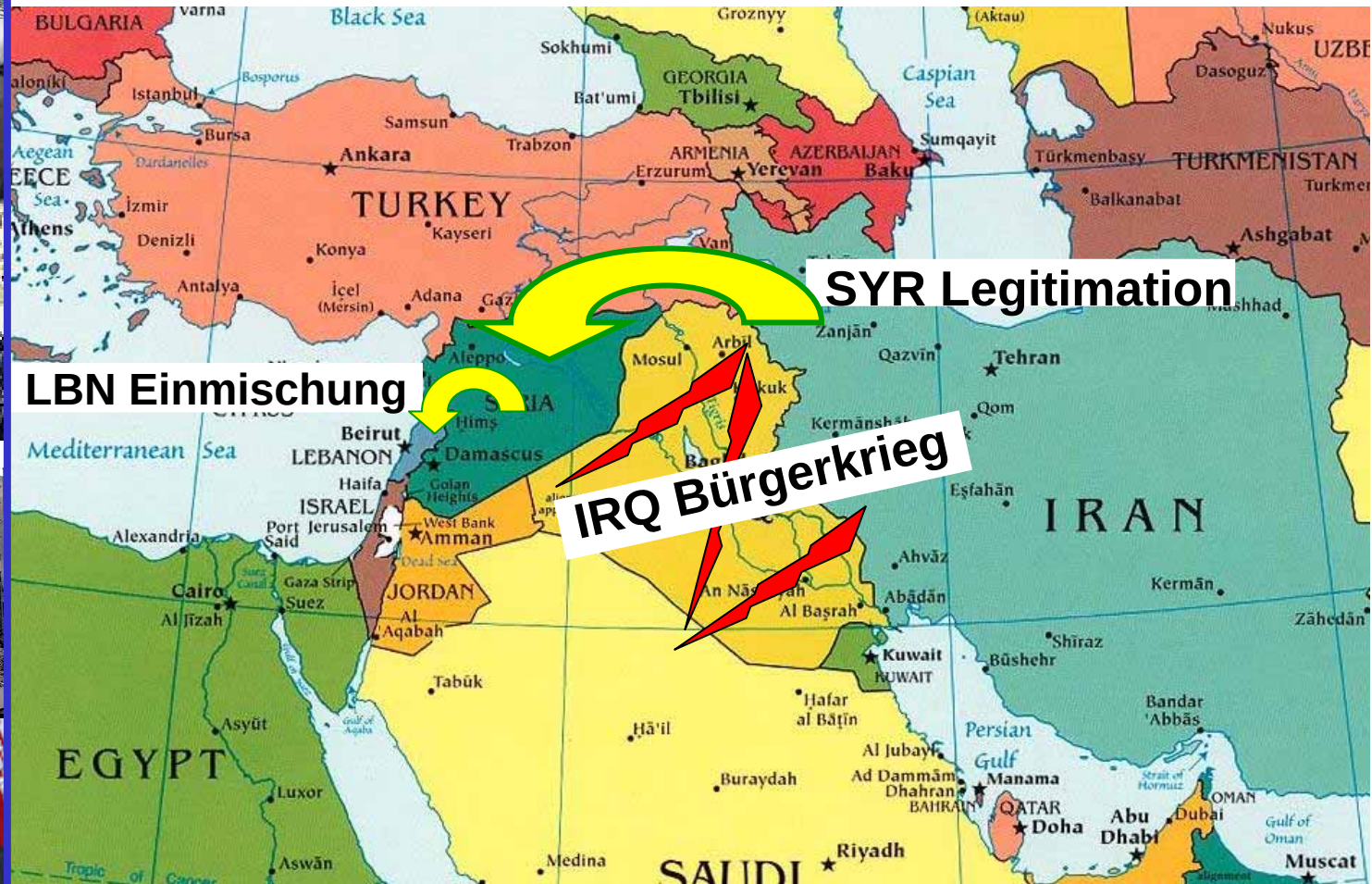
Barandat 10.02.07



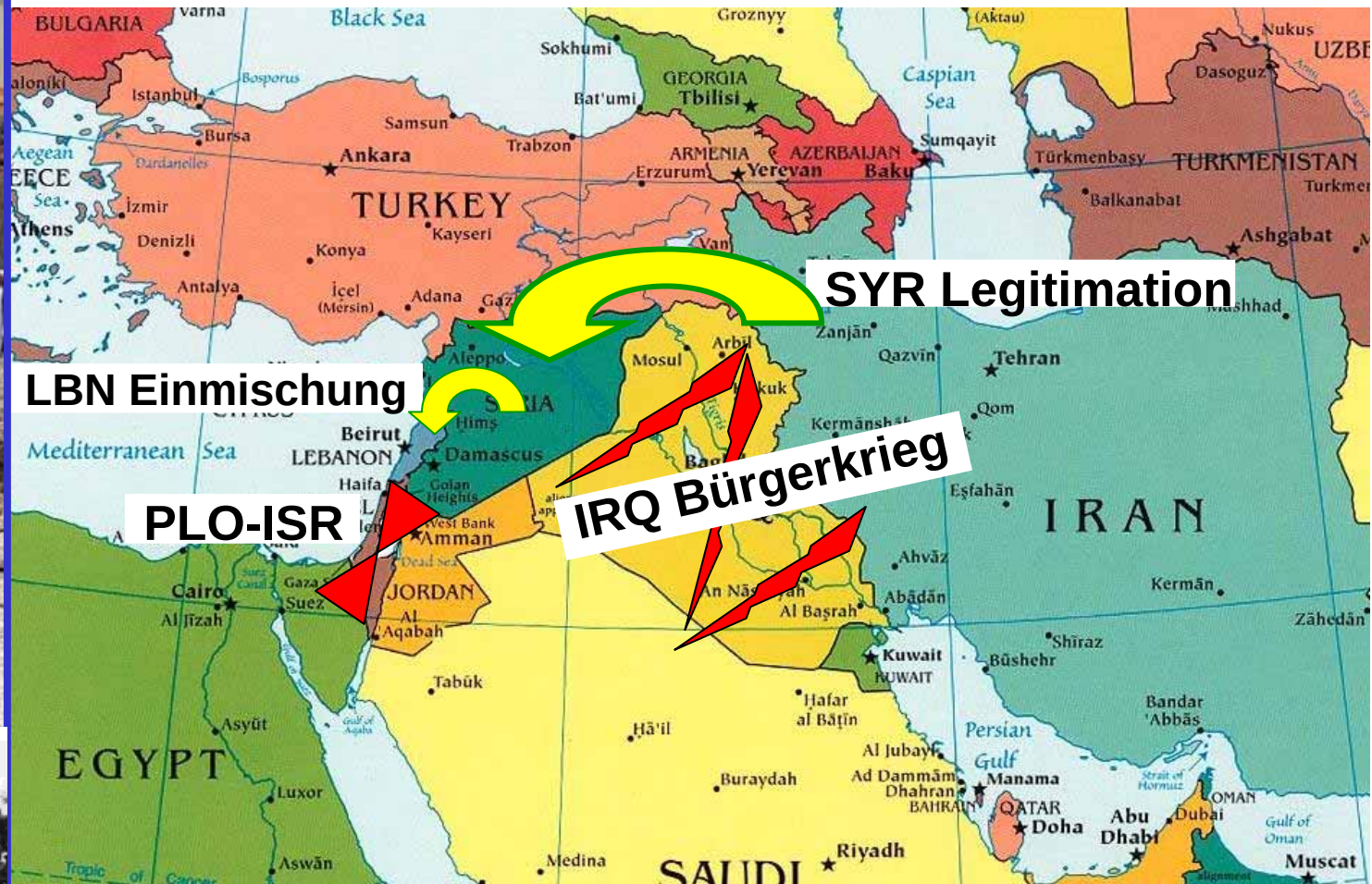
WASSER – Greater Middle East im Überblick



Barandat 10.02.07



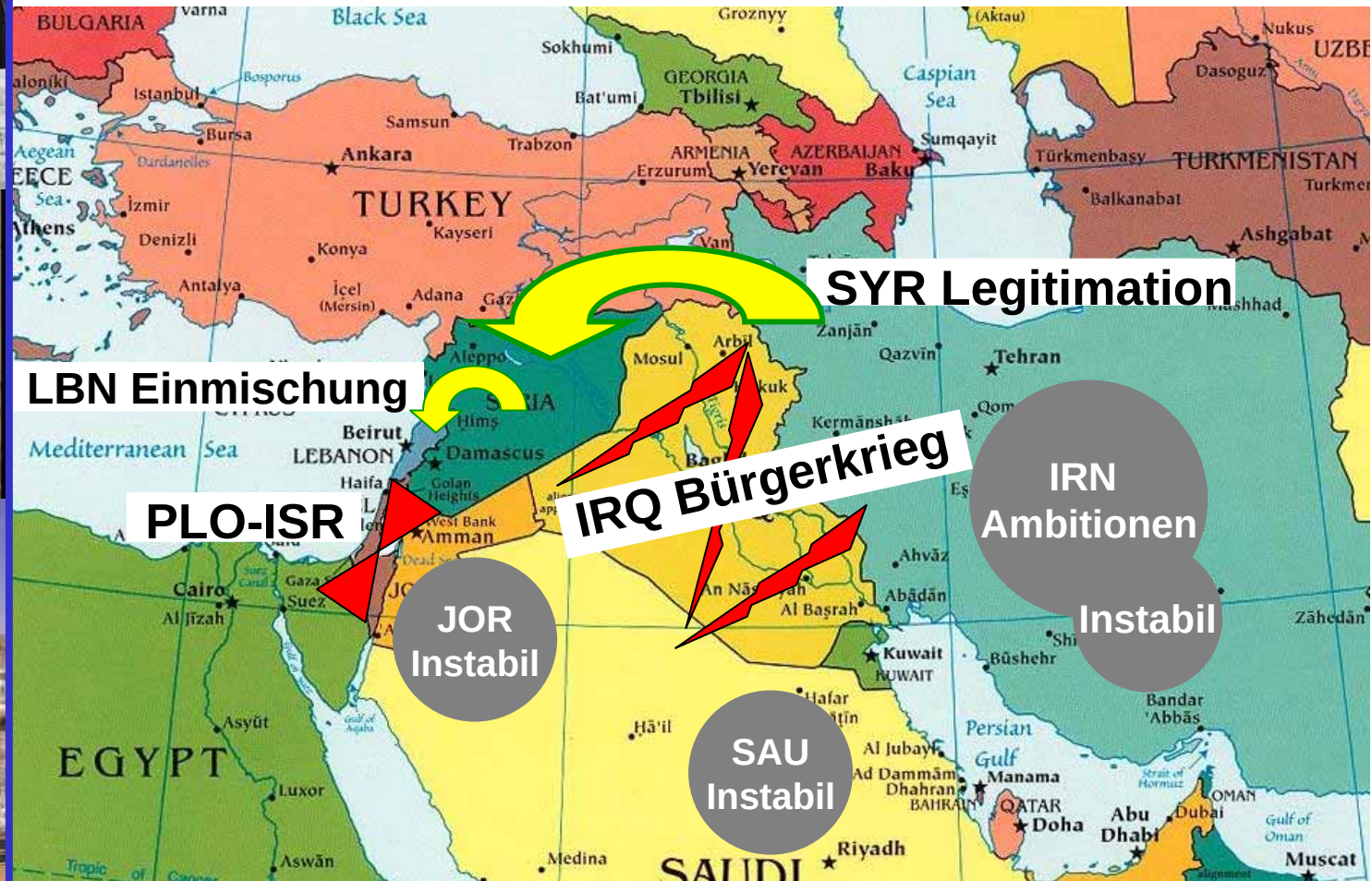
WASSER – Greater Middle East im Überblick



WASSER – Greater Middle East im Überblick



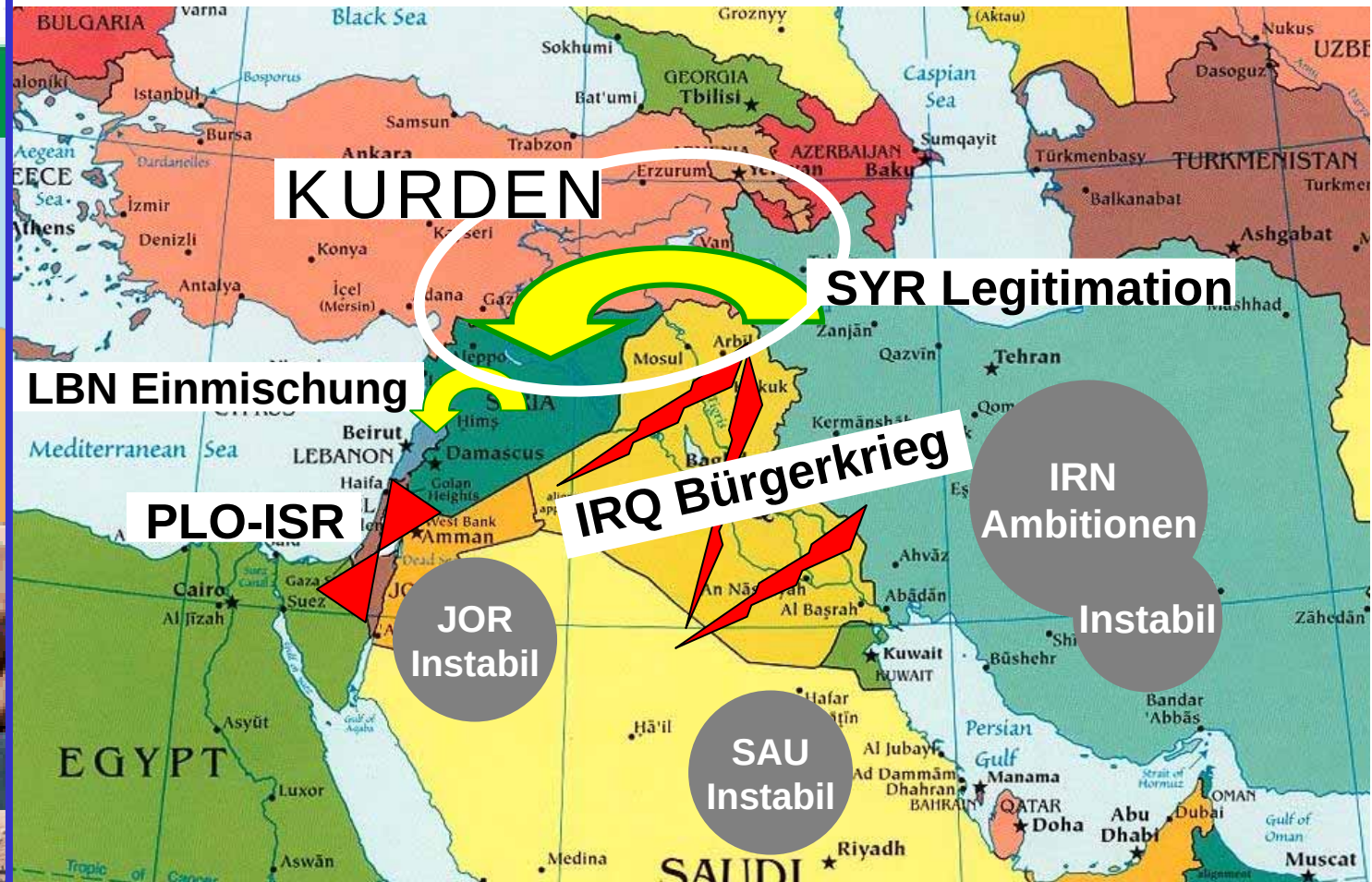
Barandat 10.02.07



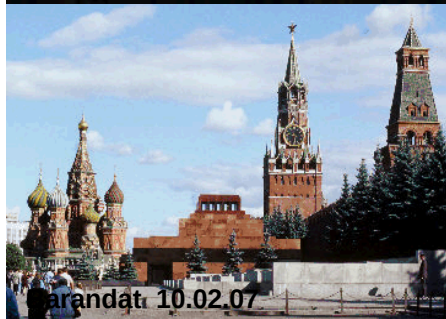
WASSER – Greater Middle East im Überblick



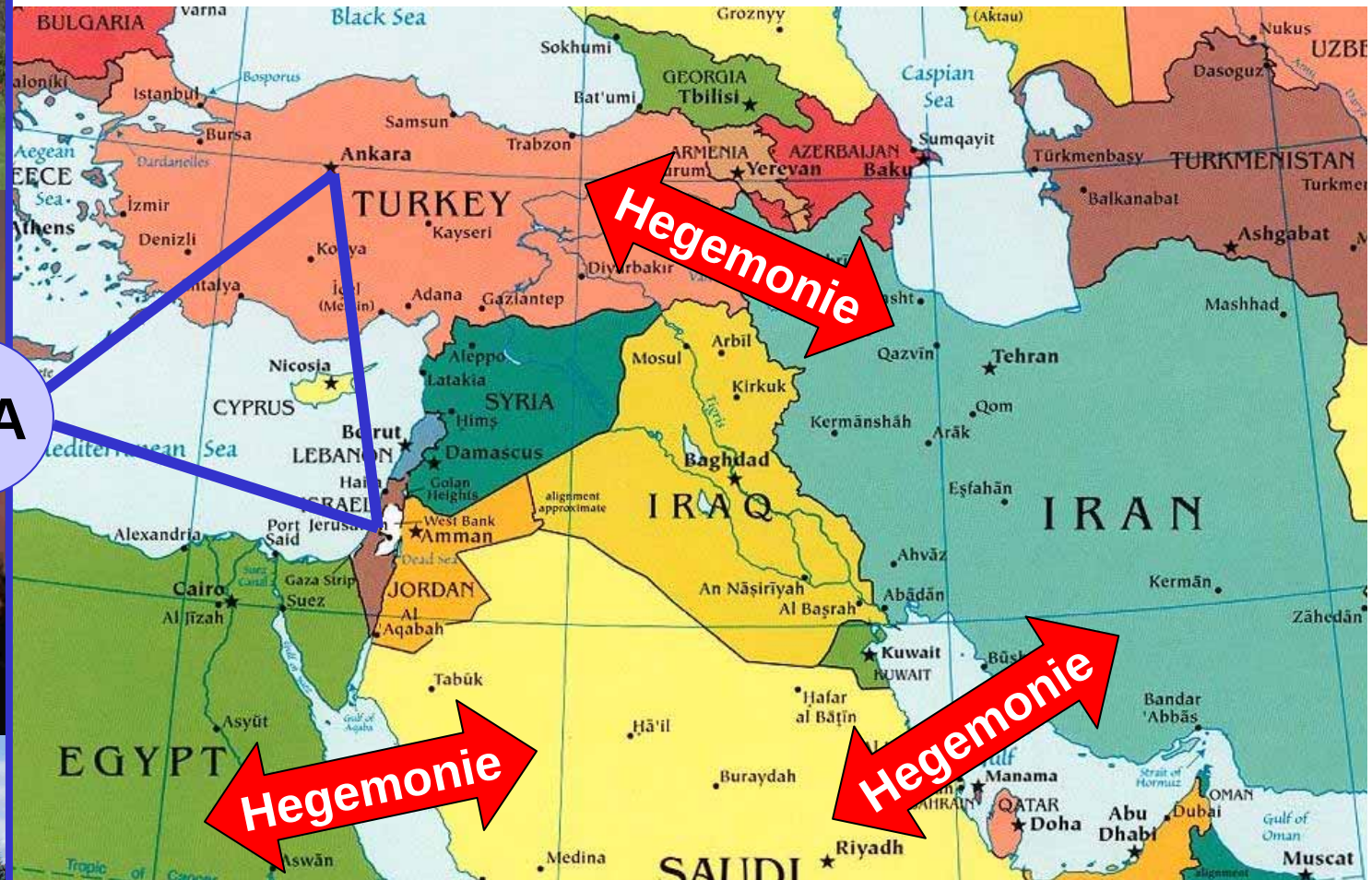
Barandat 10.02.07



WASSER – Greater Middle East im Überblick



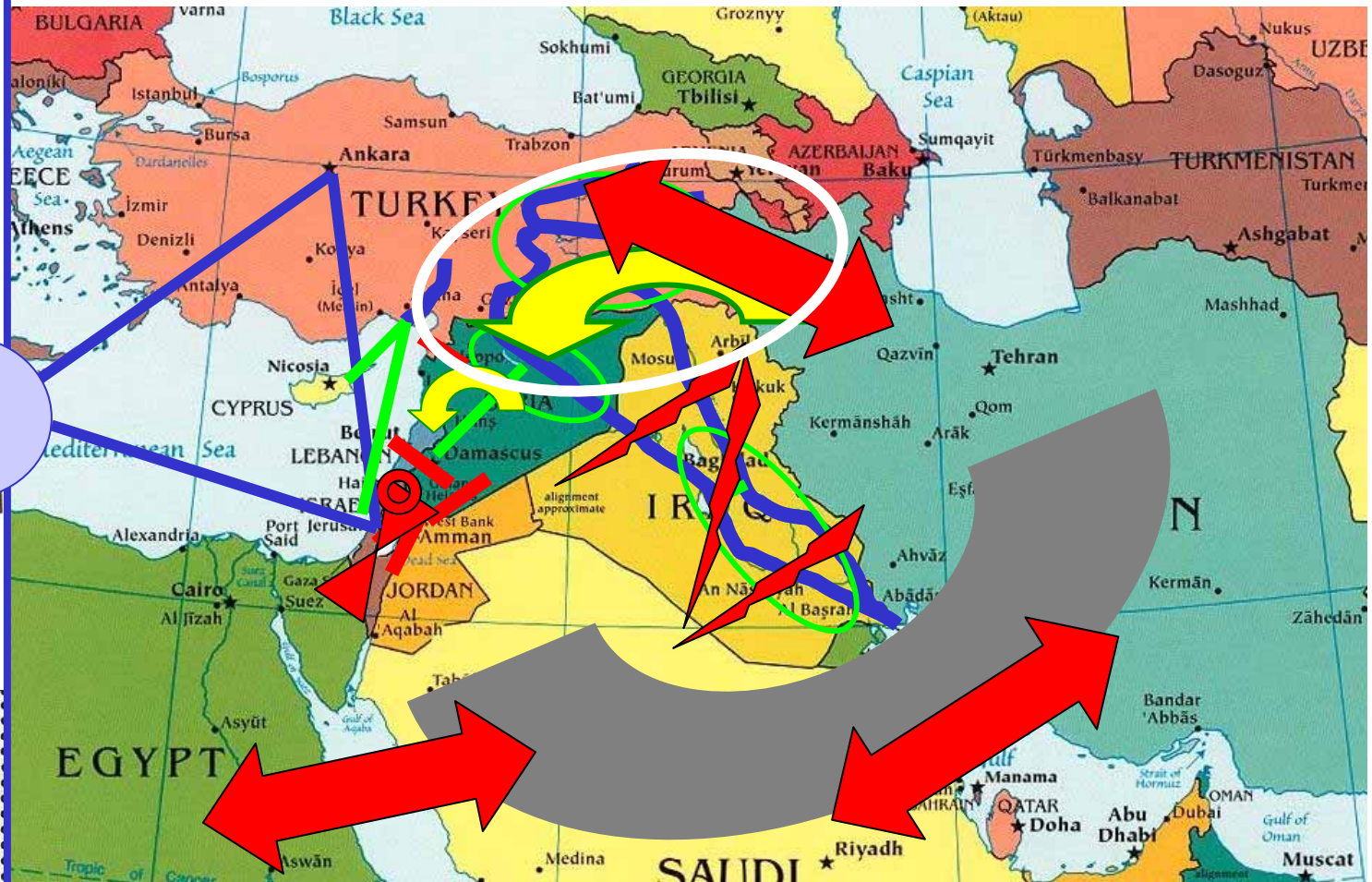
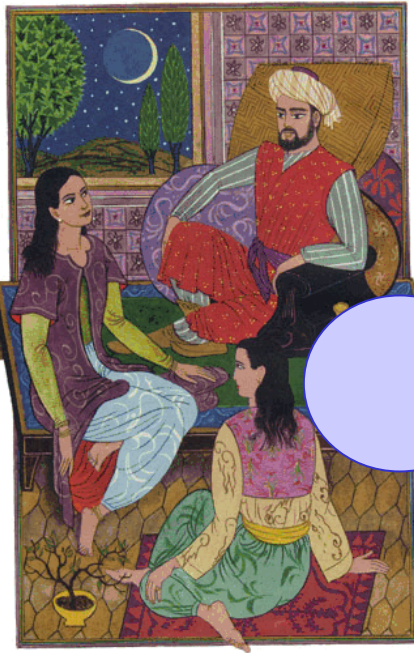
USA



WASSER – Greater Middle East im Überblick

Tausendundeine Nacht

هزار و يك شب
الف ليلة وليلة



WASSER - ... selten allein ...



Barandat 07.03.06



Prognose: Wasser-Kriege

“While I'm always cautious about >>water wars<<, certainly the potential for water to become a trigger for more tension and, where there's already conflict, to exacerbate conflict is another issue that's not hypothetical”

Achim Steiner, Executive Director
United Nations Environment Programme (UNEP), 16.03.08





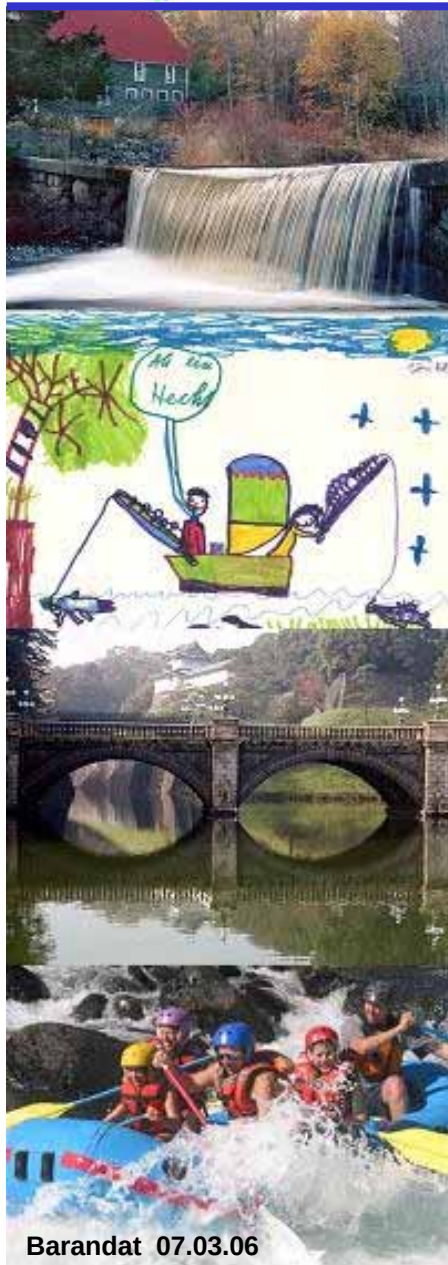


WASSER - INDUS

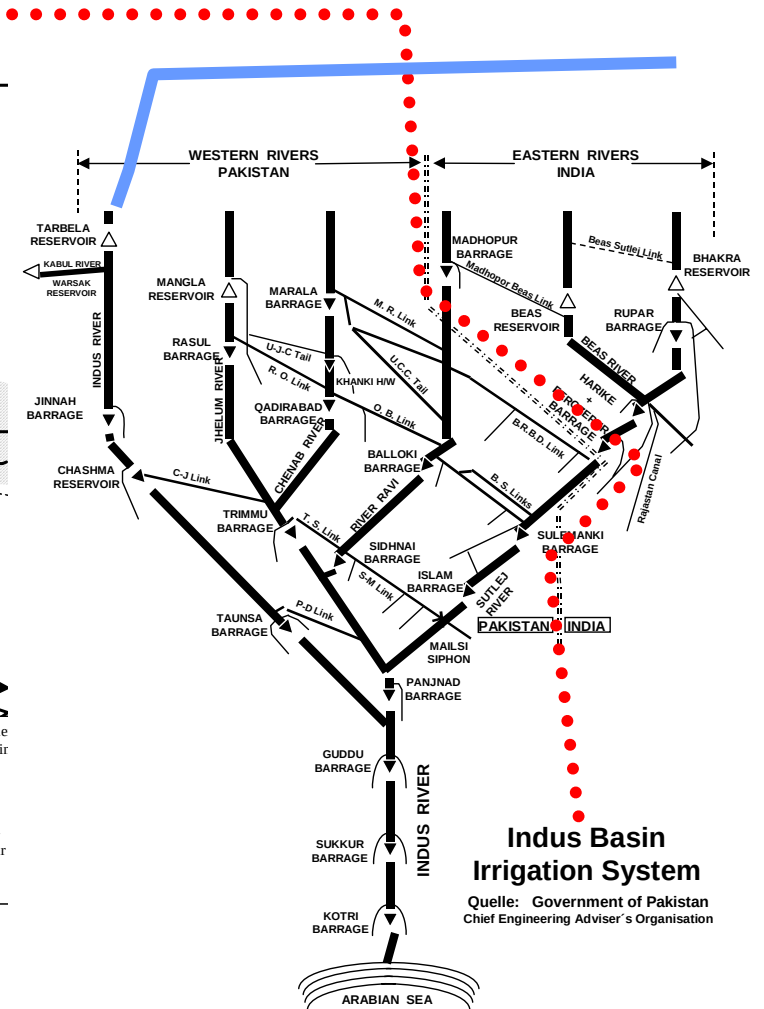
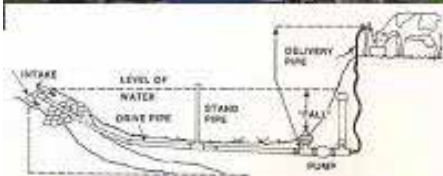
International River Basins of ASIA



© Copyright Transboundary Freshwater Dispute Database, 2000



WASSER - INDUS



WASSER - INDUS



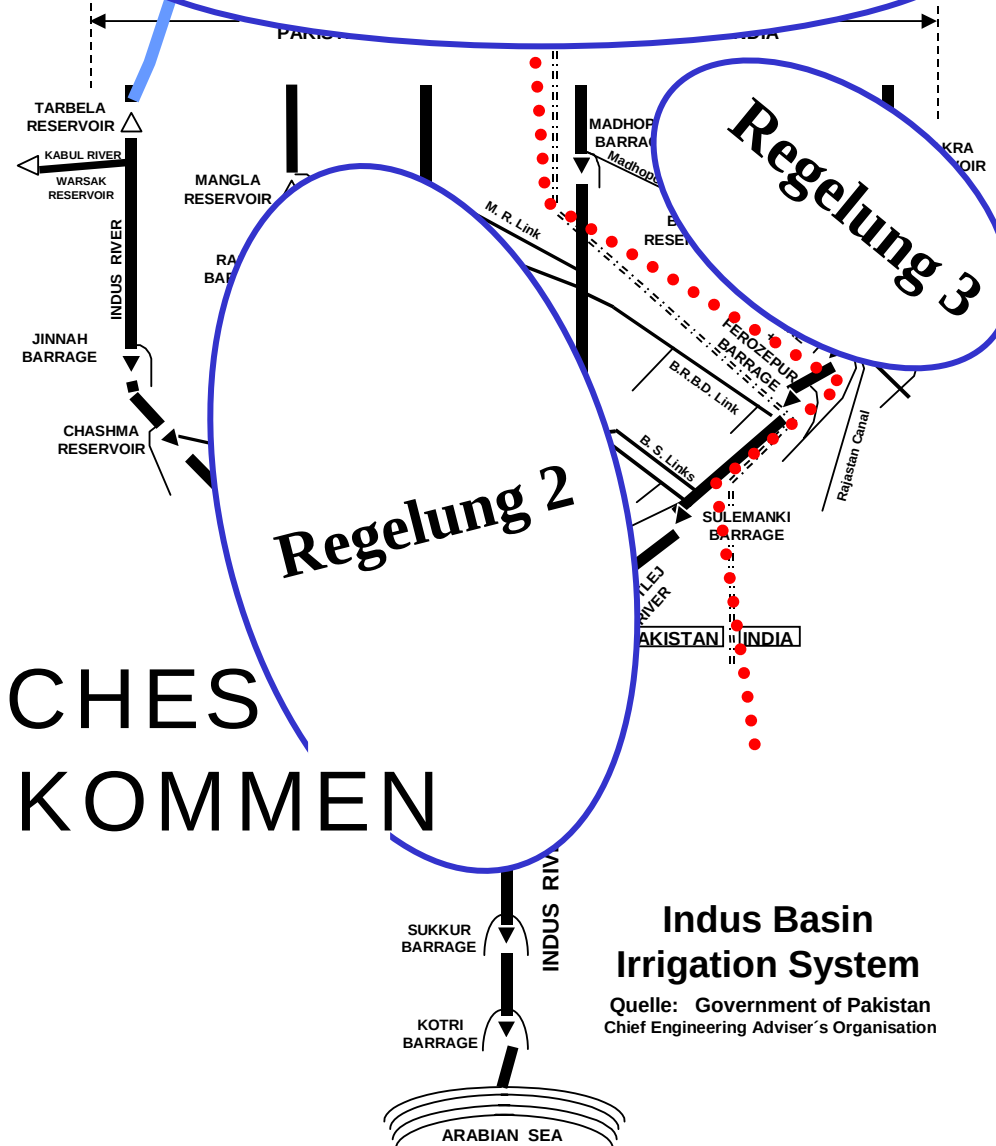
Barandat 07.03.06

Regelung 1

Regelung 3

Regelung 2

TECHNISCHES ÜBEREINKOMMEN



Indus Basin Irrigation System

Quelle: Government of Pakistan
Chief Engineering Adviser's Organisation

Water wars make good
newspaper headlines
but cooperation don't.

Arunabha Ghosh, co-author Human Development Report 2006



- ▶ das „blaue Gold“
Verfügbarkeit, Macht und Ohnmacht
die soziale und wirtschaftliche Dimension



- ▶ Wasser „kennt keine Grenzen“
grenzüberschreitende Flussgebiete
die sicherheitspolitische Dimension



- ▶ **Macht des Stärkeren**
versus Stärkung des Rechts
Souveränität und Integrität im Widerstreit
- ▶ Mögliche Zukünfte
Handlungsalternativen zum Einstieg in eine
„andere“ Politik

Internationale Umwelt- + Wasserpolitik

Gewohnheitsrecht

- Helsinki Rules (1966)

- Stockholm Deklaration (1972)
- Mar del Plata Aktionsplan (1977)
- Rio Erklärung, Agenda 21 (1992)

Vertragsrecht (noch nicht in Kraft getreten)

- UN Flussgebiets-Übereinkommen (1997)

EUROPA / Europäische Union

Vertragsrecht

- UN **ECE** Übereinkommen (1992)
Helsinki-Convention
- **EU** Wasserrahmenrichtlinien (2000)





Internationale Umwelt- + Wasserpolitik Rechtsprinzipien / Doktrinen

- **Souveränität**sanspruch / Oberanlieger
(Harmon-Doktrin)
- **Integrität**sprinzip / Untieranlieger

Wasser kennt keine Grenzen

Souveränität + Integrität geraten in Widerspruch

- ~~rechtliche Gemeinschaft~~ (heute ohne Relevanz)
- **eingeschränkte Souveränität** / Integrität
durch berechtigte Interessen Dritter

Helsinki Rules / Convention
UN Flussgebiets-Übereinkommen
EU Recht





... the global environmental problems pose three specific challenges: setting the rules, monitoring and verifying compliance, and providing an authoritative and binding method of settling disputes ...

Geoffrey Palmer
 ehemaliger Premierminister Neuseelands



Internationale Umwelt- + Wasserpolitik

Rechtsprinzipien / Doktrinen

eingeschränkte Souveränität

Standards / Prinzipien / Verpflichtungen

- Datenaustausch, Information, Verhandlung
- Flussgebietskommissionen / Übereinkommen
- Schadensvermeidung + Entschädigung
- Kosten-Nutzen-Analysen
- Regelung von Einwänden zumindest durch Konsultationsausschüsse und Schiedskommissionen
- Wassermanagement innerhalb der Grenzen des Flussgebietes (IWRM)

Wasserrahmenrichtlinien der Europäischen Union

... ein übergreifendes, einheitliches Wassermanagement geht nicht von administrativen oder politischen Grenzen aus, sondern vom Einzugsgebiet eines Flusses als die natürliche geographische und hydrologische Einheit ...



Convention on the Law of the Non-navigational Uses of International Watercourses, 1997

Participant	Signature	Ratification, Acceptance (A), Accession (a), Approval (ap)
Côte d'Ivoire	25 Sep 1998	
Finland	31 Oct 1997	23 Jan 1998 A
Germany	13 Aug 1998	
Hungary	20 Jul 1999	26 Jan 2000 AA
Iraq		9 Jul 2001 a
Jordan	17 Apr 1998	22 Jun 1999
Lebanon		25 May 1999 a
Luxembourg	14 Oct 1997	
Namibia	19 May 2000	29 Aug 2001
Netherlands	9 Mar 2000	9 Jan 2001 A
Norway	30 Sep 1998	30 Sep 1998
Paraguay	25 Aug 1998	
Portugal	11 Nov 1997	
Qatar		25 Feb 2002 a
South Africa	13 Aug 1997	26 Oct 1998
Sweden		15 Jun 2000 a
Syrian Arab Republic	1 Aug 1997	2 Apr 1998
Tunisia	19 May 2000	
Venezuela	22 Sep 1997	
Yemen	17 May 2000	

11. Mai 2006 R



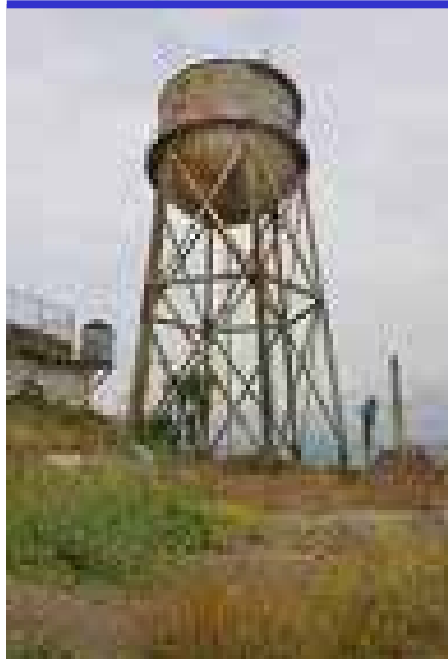
Focus on sharing
benefits, not water !

... und wie nun weiter ?



Barandat 07.03.06



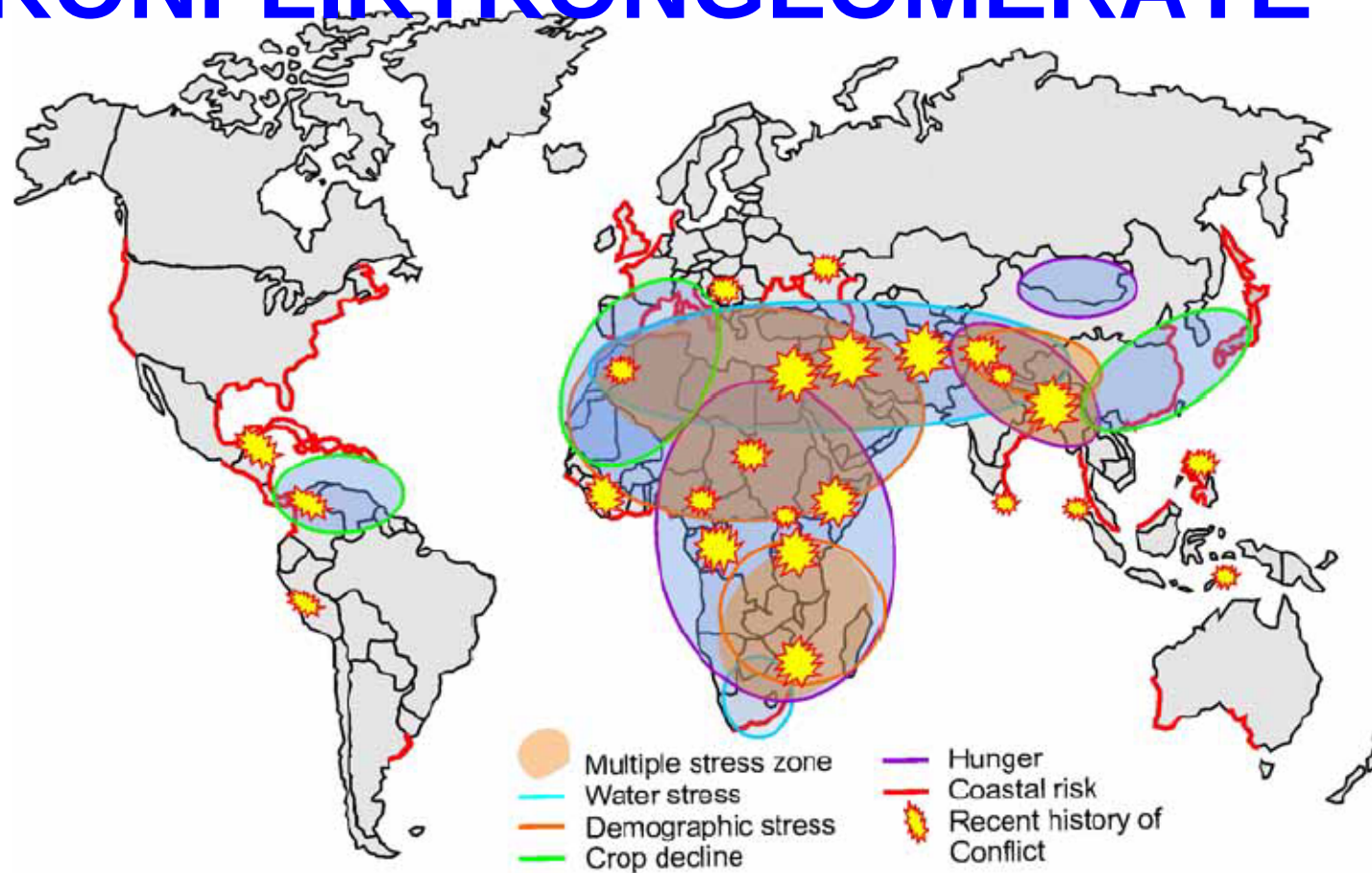


Barandat 29.05.07

- ▶ das „blaue Gold“
Verfügbarkeit, Macht und Ohnmacht
die soziale und wirtschaftliche Dimension
- ▶ Wasser „kennt keine Grenzen“
grenzüberschreitende Flussgebiete
die sicherheitspolitische Dimension
- ▶ Macht des Stärkeren
versus Stärkung des Rechts
Souveränität und Integrität im Widerstreit
- ▶ **Mögliche Zukünfte**
Handlungsalternativen zum Einstieg in eine
„andere“ Politik

KONFLIKTKONGLOMERATE

Figure 2 – Multiple Stress Zones: Instability is likely to be greatest in areas of Multiple Environmental Stress



DCDC Global Strategic Trends Programme 2007-2036

Development, Concepts and Doctrine Centre (DCDC)

Directorate General within the UK's Ministry of Defence (MOD)

http://www.mod.uk/NR/rdonlyres/5CB29DC4-9B4A-4DFD-B363-3282BE255CE7/0/strat_trends_23jan07.pdf





22 March World Water Day 2007 Coping with Water Scarcity

... Coping with water scarcity is a complex issue that demands broad-based cooperation at all levels of society ...

Koïchiro Matsuura
UNESCO Director-General

www.worldwaterday07.org



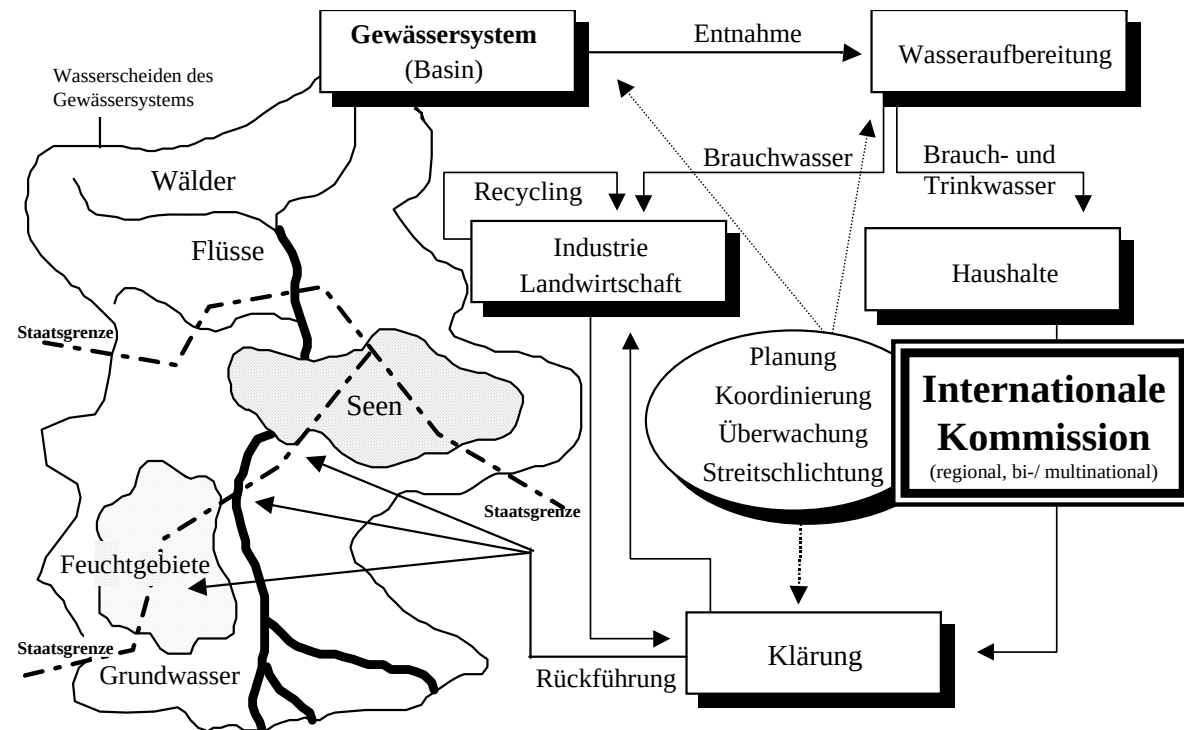
WASSER - Flussgebietsmanagement

Management of transboundary water resources could thus become a critical issue .

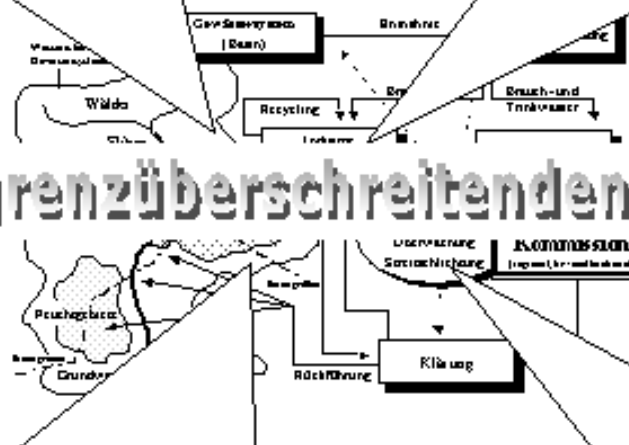
EUSS 2006 : The New Global Puzzle - What World for the EU in 2025?

Grenzüberschreitendes Wassermanagement

als institutionalisiertes Mediationsverfahren



- effiziente Nutzung
- Informations-
 - +erfassung, sammlung, verarbeitung
- Regulierung



- Völkerrechtliches Regelwerk
 - +Verträge
 - +Übereinkommen

WASSER - Handlungsbedarf



- Regionen mit Wasser als **Krisenfaktor** ?!
- Regionale Konzepte integrierten **Wasser-managements** ?!
- Hohe **Wertschöpfung** und **nachhaltige Nutzung** ?!
- **Akzeptanz** kooperativer Wassernutzung ?!
- Ökonomische **Vernetzung** und Integration ?!
- **Ordnungspolitische** Konzepte und Instrumente ?!
- **Wasserrecht** ?!



Querschnittsaufgaben

Sachkompetenz

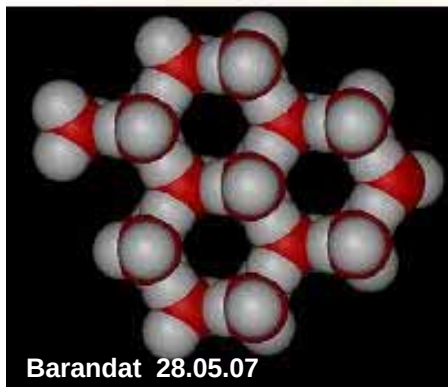
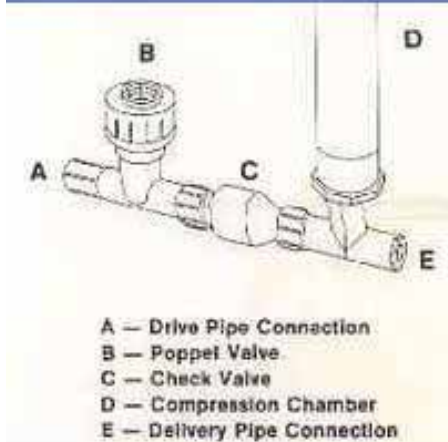
pragmatische Lösungen

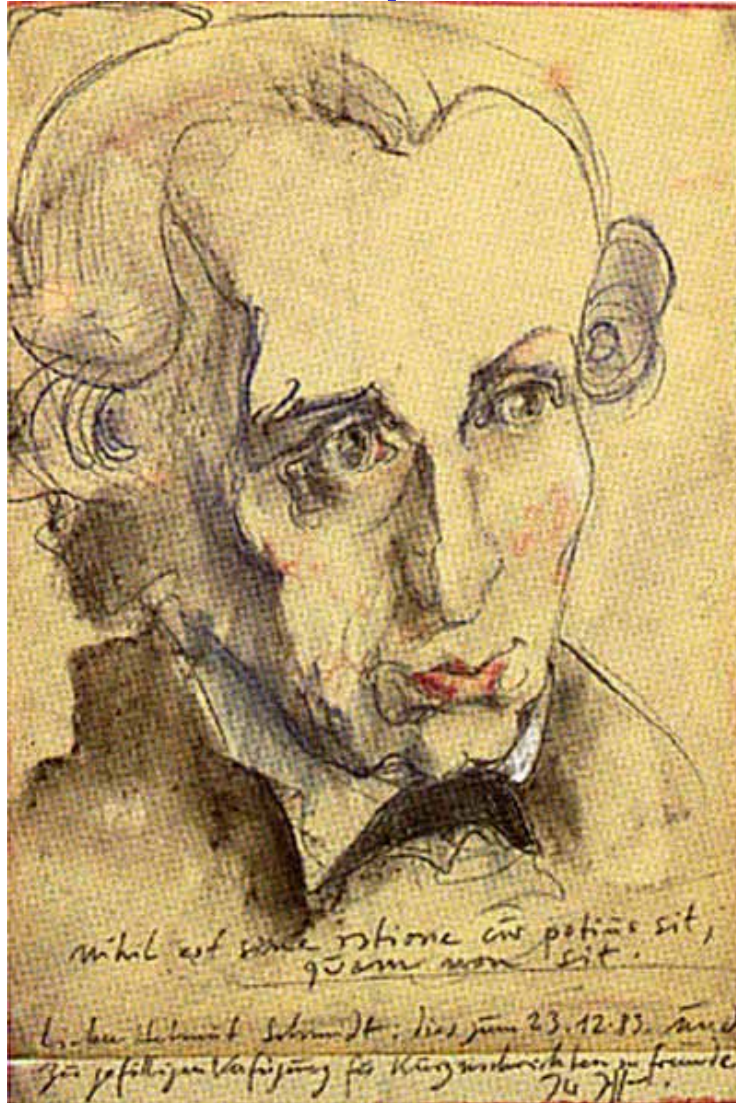
WASSER - Flussgebietsübereinkommen

... Managing shared water can be a force for peace or for conflict, but it is politics that will decide which course is chosen ...

Kevin Watkins
Director of the

2006 Human Development Report Office (HDRO) of the UNDP





Horst Janssen, 1983 für Helmut Schmidt

22. April 1724

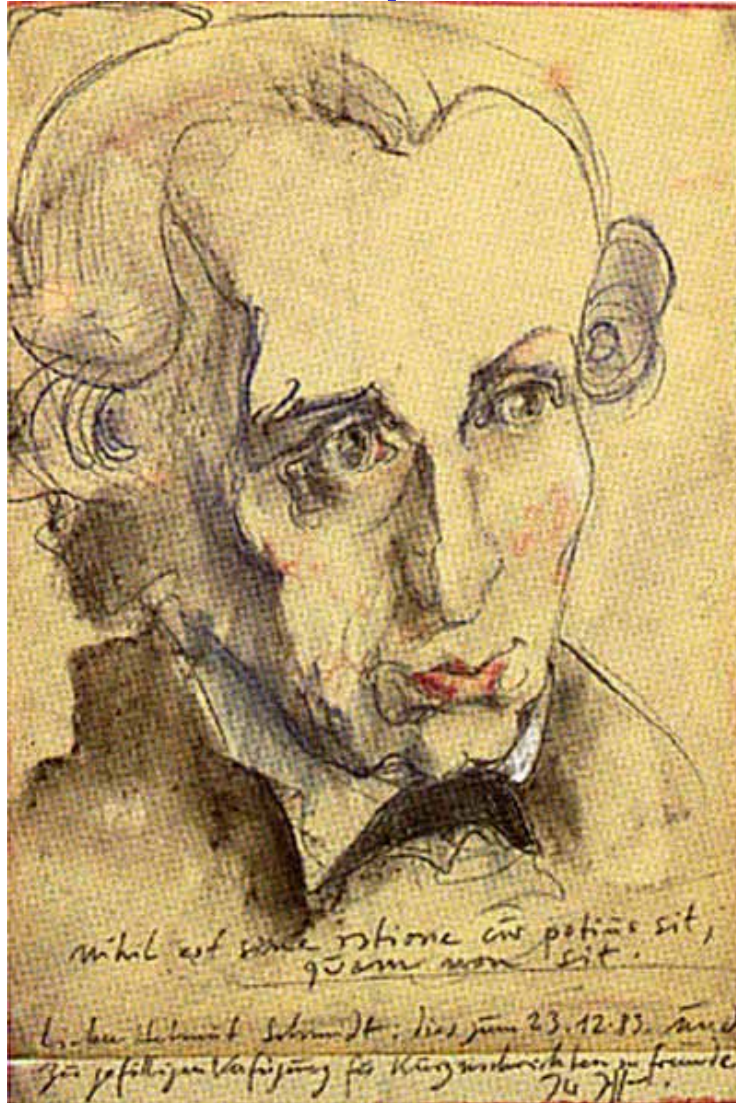
Immanuel Kant

„Habe Muth, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung.“

Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?
Berlinische Monatsschrift, 1784

Sapere aude!

Horaz, epistulae I,2,40



Horst Janssen, 1983 für Helmut Schmidt

Water is Life and Access Freedom, Sanitation is Dignity, Resource Management is Leadership and Responsibility ...!

„Handle nur nach derjenigen
Maxime, durch die du zugleich
wollen kannst, dass sie ein
allgemeines Gesetz werde

Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, 1785

Erweiterter Sicherheitsbegriff

“... Eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ist es zu verhindern, dass aus der Frage des Zuganges zu natürlichen Ressourcen politische Konflikte erwachsen. Das gilt im Energiebereich ... aber auch im Bereich des regionalen Wassermanagements. Wasser und Sicherheit, das sind synonyme Begriffe ... Wir wollen das technologische Know-How unserer Wirtschaft und unserer Wissenschaft, unsere Erfahrungen im grenzüberschreitenden Wassermanagement und unsere industriellen Kapazitäten dafür nutzen ...”

Frank-Walter Steinmeier
Bundesaußenminister, 13.11.2007